SCHLESWIG
Vom dänischen Herzogtum zur Volksabstimmung 1920

Die Sammlung Christopher King (Teil I)

Schleswig-Holstein'scher Postillion

9001 / € 100

9002 / € 100

9005 / € 100

9003 / € 100

9006 / € 100

9009 / € 100

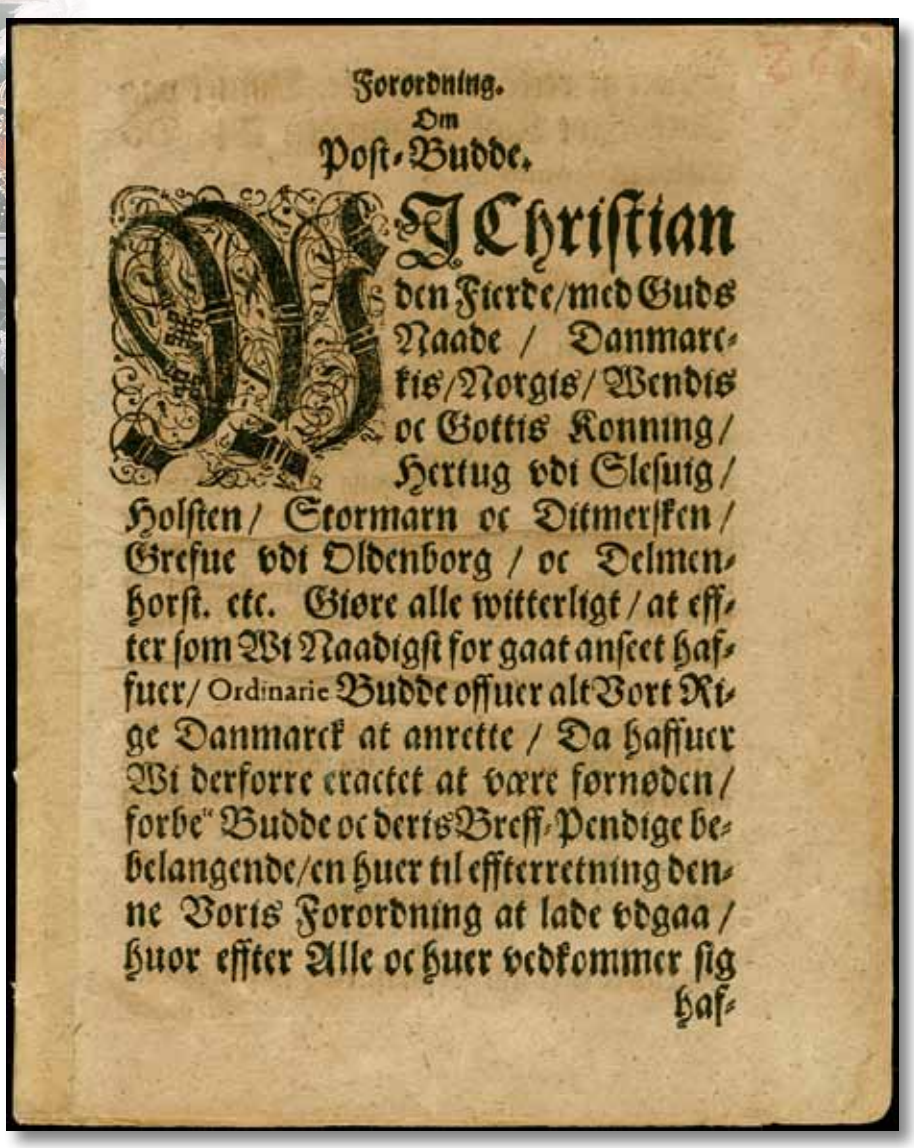
9007 / € 100

9008 / € 100

Vorphilatelie

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
9001		✉ 1587, Botenbrief mit zweiseitigem Inhalt von Eckernförde nach Stralsund *(Photo = 14)*	100
9002		✉ 1604, Ulrich Johann Prinz von Dänemark, Bischof von Schleswig, Brief aus Bützow mit eigenhändiger Unterschrift und dekorativer Adresse, Aktenfaltung *(Photo = 14)*	100
9003		✉ 1615, Johann Adolf, Herzog von Schleswig-Holstein-Gottorf, dekorativer Brief mit eigenhändiger Unterschrift von Schloß Gottorp an den Bürgermeister und Rat der Stadt Braunschweig *(Photo = 14)*	100

Christian IV
König von Dänemark
und Norwegen



Forordning.
Om
Post-Budde.

Wi Christian
den Fierde/med Guds
Naade / Danmarc-
kis/Norgis/Wendis
oc Gottis Konning/
Hertug vdi Slesuig/
Holsten/ Stormarn oc Ditmerſken/
Grefue vdi Oldenborg / oc Delmen-
horſt. etc. Giøre alle witterligt / at eff-
ter ſom Wi Naadigſt for gaat anſeet haf-
fuer/ Ordinarie Budde offuer alt Vort Ri-
ge Danmarck at anrette / Da haffuer
Wi derforre eractet at være førnøden/
forbe" Budde oc derts Breff-Pendige be-
belangende/en huer til effterretning den-
ne Voris Forordning at lade vdgaa/
huor effter Alle oc huer vedkommer sig
haf-

9004		1624, Gedruckte 15-seitige Postverordnung Christians IV mit detaillierten Posttaxen; die ‚Geburtsurkund' der dänischen Post, gute Erhaltung (mit Archivband gebunden). Außerordentlich selten	1000
9005		✉ 1678, Kpl. Faltbrief mit dekorativer Schnörkeladresse von Maria Elisabeth, Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorp mit eigenhändiger Unterschrift von Husum an Herzog Bernhard I von Sachsen-Meiningen nach Ichtershausen; äußerst dekoratives Stück *(Photo = 14)*	100

9010 / € 80

9012 / € 100

9011 / € 100

9013 / € 100

9016 / € 100

9017 / € 150

9018 / € 80

9019 / € 100

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
9006	✉	Großer Nordischer Krieg (1700-1721): 1700, kpl. Faltbrief der Generalkommandatur an den Magistrat von Itzehoe, gut erhaltenes schwarzes Lacksiegel mit Segelschiff *(Photo = 14)*	100
9007	✉	1718, Kpl. Faltbrief mit militärischem Inhalt von Kopenhagen nach Eckernförde mit rückseitigem Franko-Vermerk „Copenhagen 2 -“ (bezahlt mit 2 Skilling) *(Photo = 14)*	100
9008	✉	1721, „Von Schleswig 5-2“, Franko-Vermerk rückseitig auf kpl. Faltbrief nach Rendsburg mit vorderseitigem entsprechenden Rötelvermerk „2“ Schilling *(Photo = 14)*	100
9009	✉	1729, Kpl. Faltbrief von Katharinenheerd nach Friedrichstadt, bezahlt mit „1“ Skilling „franco Tönning“ und taxiert mit „½“ *(Photo = 14)*	100
9010	✉	1759, Kpl. Faltbrief von Sonderborg nach Kopenhagen, bis Flensburg bezahlt mit 3 Schillingen und mit 5 Schillingen taxiert bis Kopenhagen (beides rückseitig notiert) *(Photo = 16)*	80
9011	✉	1783, „de Flensbourg“, handschriftlicher Aufgabevermerk auf kpl. Faltbrief „Franco Hamburg“ nach Bordeaux mit L1 „HAMBOURG“ taxiert mit „34“ Sols *(Photo = 16)*	100
9012	✉	RUSSISCH-SCHWEDISCHER KRIEG: 1788, Kpl. Faltbrief vom oldenburgischen Infanterieregiment in Rendsburg an den Rat der Stadt Husum mit Franchise-Vermerk „Konig Tjenste Porto / mid attest“ (Dienstpost) und gut erhaltenem rückseitigen Lacksiegel. Ankündigung, dass der Generalkriegs-Kommissar von Wildenrat am 17. April in Husum Quartier nehmen wird *(Photo = 16)*	100
9013	✉	1789, Kpl. Militärbrief vom „Cantonnements Quartier Husum“ an den Rat der Stadt mit gut erhaltenem rückseitigem Lacksiegel „RIBRSKE INFANTERIEREGIMENT“ *(Photo = 16)*	100

Ansicht von Flensburg

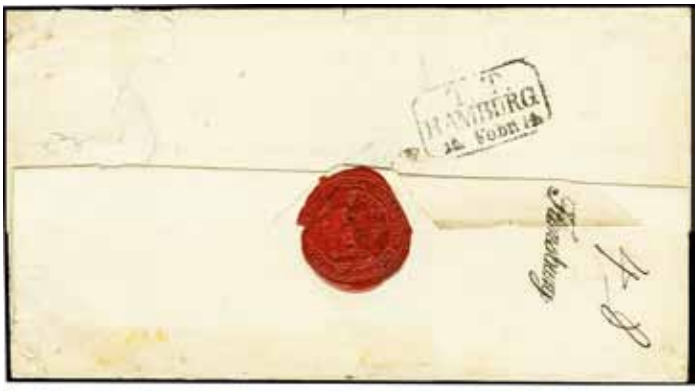
9014

9015

9014	✉	1821, „FLENSB. Sept. 3.“ Ra2 glasklar auf kpl. Faltbrief nach Bordeaux mit vorderseitigem „DANEMARCK PER HAMBOURG“, ein attraktiver Brief mit dem frühesten bekannten Verwendungsdatum dieses Stempels	200
9015	✉	1821 (ca.), „SCHLESV. Augu 27 ..“, Ra2 zweimal nebeneinander abgeschlagen, dabei einmal kopfstehend auf Briefhülle von Schleswig nach Ratzeburg. Ein attraktiver Brief, der früheste registrierte mit diesem Stempel	200

9020 / € 150

9021 / € 100



9024 / € 150

9023 / € 100

9025 / € 200

9026 / € 300

9029 / € 150

9031 / € 150

9032 / € 200

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
9016	✉	1829, „SCHLESW. Novbr. 12.“, Ra2 sauber auf kpl. Faltbrief mit Vermerk „frei Hamb.“ und nebengesetztem Hamburger Nierenstempel nach Berlin, taxiert mit „5 3/4“ Silbergroschen, Siegelfleck und rückseitig etwas getönt, sign. Carl H. Lange *(Photo = 16)*	100
9017	✉	1833, „RENDSB 22 Octbr“, Ra2 auf kpl. Faltbrief „franco Hamb“ nach Schiedam in den Niederlanden mit nebengesetztem Hamburger Schmetterlingsstempel, bezahlt mit 9 RBS (rückseitiger Vermerk) und in den Niederlanden taxiert mit „50“ Cents *(Photo = 16)*	150
9018	✉	1835 (ca.), „Eckernförde“, übergroßer Aufgabevermerk in Rötel auf Dienstbriefhülle des Polizeiamtes zu Eckernförde mit gut erhaltenem Lacksiegel nach Husum, taxiert mit „4“ RBS *(Photo = 16)*	80
9019	✉	1837, „ALTONA 1 Jul. 37“, Achteckstempel sauber auf kpl. Faltbrief (mit Wechselkursen) nach Mandal in Norwegen *(Photo = 16)*	100
9020	✉	1837, „CHRISTIANSFELD“, Bogenstempel rückseitig auf kpl. Faltbrief nach Hamburg. Frühester registrierter Abschlag dieses Stempels *(Photo = 18)*	150
9021	✉	1842, „ALTONA SCHIFFS-BRIEF“, Ovalstempel rückseitig neben „HULL SHIP LETTER“ auf kpl. Faltbrief von „NEWCASTLE ON TYNE AP 9 1842“ nach Kiel, taxiert mit „8“ Skilling *(Photo = 18)*	100

Blick auf Tönning

9022	✉	1843, „TÖNNING 3 Aug 43.“, Ra2, recht gut abgeschlagen auf Franko-Briefhülle nach Kopenhagen. Ein sehr seltener Stempel, nur 3 Abschläge auf Brief sind registriert, davon einer im Postmuseum	300
9023	✉	1844, „Flensburg“, Schreibschrift-L1 rückseitig auf Briefhülle mit nebengesetztem „T.T. HAMBURG 12 Febr. 44“ und vorderseitigem „DANEMARCK PAR HAMBOURG“ nach Esslingen in Württemberg, diverse Taxen, leiche Mängel *(Photo = 18)*	100
9024	✉	1847, „Schleswig“, L1 mit handschriftlichem Datum „18/2 47“ auf kleiner Porto-Briefhülle über „LÜBECK 19/2“ (vorderseitig) nach Weitendorf in Mecklenburg, taxiert mit „7 3/4“ Schilling, etwas unfrisch *(Photo = 18)*	150
9025	✉	1850, „Hoyer“, L1 sehr schön abgeschlagen auf kpl. Faltbrief mit Inhalt von Westerland auf Sylt nach Altona mit vorderseitigem Transitstempel „TONDERN“ mit handschriftlichem Datum. Ein schöner Beleg des seltenen Stempels *(Photo = 18)*	200

STEMPEL

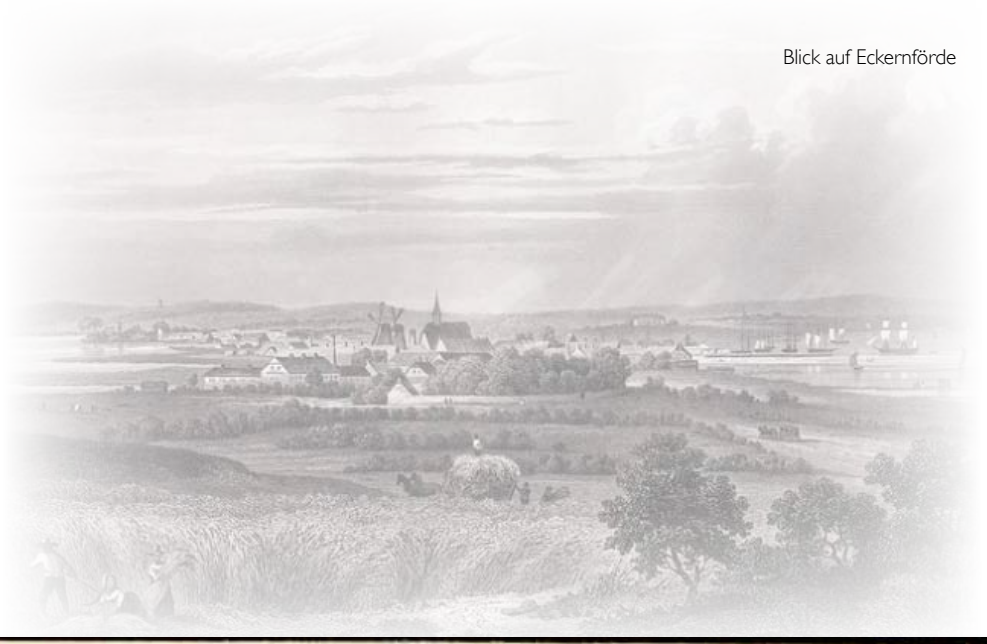
Stumme Ringstempel auf Dänemark 4 RBS

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9026	DK 1I	✉	ARRÖESKJÖRING: Briefhülle mit 4 RBS Ferslew, Platte II, Pos. 98, gut gerandet, mit sauber nebengesetztem DKr. „ARRÖESKJÖRING 23/2 1852“ nach Kopenhagen *(Photo = 18)*	300

Das Nordfriesische Volksfest bei Bredstedt

9027	DK 1I	✉	BREDSTEDT: Kleines Briefkuvert mit 4 RBS Ferslew, Platte 2, voll- bis breitrandig mit leicht übergehend gesetztem DKr. „BREDSTEDT 20/11 5..“ nach Missunde bei Schleswig. Das Kuvert minimal fleckig, sonst einwandfrei. Ein attraktiver und seltener Brief, laut Fotoattest Möller BPP (2008) einzig registrierter Brief mit einer 4 RBS mit stummen Stempel von Bredstedt	800

9028	DK 1I	✉	BURG: Kpl. kleiner Faltbrief mit 4 RBS Ferslew mit retouchierter Krone und nicht retouchiertem Markenbild, voll- bis breitrandig mit nebengesetztem DKr. „BURG 23/5 1851“ nach Kopenhagen. Bis auf unwesentliche Gummiflecken einwandfrei. Ein äußerst seltener Brief mit der Erstauflage gebraucht im ersten Monat nach Einführung der Marken im Herzogtum. Fotoattest Möller BPP (2008)	500
9029	DK 1I	✉	CHRISTIANSFELD: Briefhülle mit 4 RBS Ferslew, Platte I, Pos. 39, mit nebengesetztem DKr. „CHRISTIANSFELDT 12 9 1852“ nach Flensburg. Die Marke ganz kleine berührte Stelle und leicht über den Rand geklebt, aber einwandfrei; sign. Möller BPP mit Fotoattest (2008) *(Photo = 18)*	150



Blick auf Eckernförde

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9030	DK 1I	✉	ECKERNFÖRDE: Briefhülle der 2. Gewichtsstufe mit 3 Einzelstücken 4 RBS Ferslew, Platte 1, Pos. 35 und 45, beide voll- bis breitrandig, mit sauber nebengesetztem DKr. „ECKERNFÖRDE 16 11 51“ (Tageszahl handschriftlich ergänzt) nach Flensburg; schöne und einwandfreie Erhaltung. Früheste bekannte Verwendung des stummen Stempels in Eckernförde. Fotoattest Kaiser (1979)	300
9031	DK 1I	✉	FLENSBURG: Kleines Briefkuvert mit 4 RBS Ferslew, Platte 1, voll- bis breitrandig mit sauber nebengesetztem EKr. „FLENSBURG 19 10 1851“ nach Aarhus, Fotoattest Möller BPP (2008) *(Photo = 18)*	150
9032	DK 1I	✉	GARDING: Kpl. Faltbrief mit 4 RBS Ferslew, voll- bis breitrandig mit nebengesetztem DKr. „GARDING 6/10 1852“ nach Friedrichstadt, sehr schönes Stück, sign. Carl H. Lange und Fotoattest Möller BPP (2008) *(Photo = 18)*	200

Ansicht von Gravenstein

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9033	DK 1I	✉	GRAVENSTEIN: Briefhülle mit 4 RBS. im senkrechten Paar, allseits breitrandig, rechts mit ca. 18 mm Bogenrand, mit nebengesetztem EKr. „GRAVENSTEIN 24/11 1852“ nach Augustenburg; sehr schöne und einwandfreie Erhaltung. Bogenränder dieses Ausmaßes sind bei dieser Marke absolute Ausnahmeerscheinungen. Ein phantastischer Brief. Fotoatteste Jakubek BPP (2002) und Möller BPP (2008)	3000

Blick auf Hoyer

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9034	DK 1I	✉	HOYER: Briefhülle mit 4 RBS Ferslew, Platte II, Pos. 40, mit sauber nebengesetztem DKr. „HOYER 27/5 1851“ (0 in 1 umgearbeitet) nach Tondern. Frankierte Briefe mit diesem DKr. sind außerordentlich selten, dieser ist der früheste; ein attraktiver Brief in einwandfreier Erhaltung. Sign. Möller BPP mit Fotoattest (2004)	500

Ansicht von Rendsburg

9035	DK 1I	✉	RENDSBURG: Kpl. Faltbrief mit 2 Stück Ferslew 4 rbs., beide breitrandig, mit nebengesetztem „B.P.A. RENDSBURG 10/7 52“ nach Friedrichstadt, Pracht. Frühestes Verwendungsdatum des stummen Stempels in Rendsburg	1000

Ansicht von Schleswig

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9036	DK 1I	✉	SCHLESWIG: Stempel in blau auf 4 RBS Ferslew, rechts unten leicht berührt, sonst voll- bis breitrandig auf Briefhülle mit nebengesetztem blauen DKr. vom 11.5.1851 nach Storeheddinge. Eine sehr seltene Entwertung, Fotoattest Nielsen (1997)	800

9037	DK 1I	✉	SCHLESWIG: Brief mit 4 RBS Ferslew, Platte 2, breitrandig auf Brief mit nebengesetztem DKr. vom 13.12.1852 nach Kiel. Da das 4 RBS-Einheitsporto in Holstein erst am 1.7.1853 eingeführt wurde, war der Brief unterfrankiert und wurde als unfrankiert behandelt. Das Porto hierfür betrug 3 Schilling Courant, die Frankatur wurde abgerechnet und der Brief mit „2“ Schilling belastet. Einzig bekannter frankierter Brief dieser Periode von Schleswig nach Holstein. Fotoattest Nielsen (2004) *Provenienz: Peer Lorentzen (Hoiland-Auktion, 2004)*	1500

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9038	DK 1I	✉	SONDERBURG: Briefhülle mit 4 RBS Ferslew, Platte II mit nebengesetztem EKr. „SØNDERBORG 6/9 1852“ nach Wiborg. Die Marke einwandfrei, die Hülle kleine Beanstandungen. Fotoattest Möller BPP (2008) *(Photo = 26)*	200
9039	DK 1I	✉	TÖNNING: Brief mit 4 RBS Ferslew, Platte 1, Pos. 29 mit nebengesetztem DKr. „TÖNNING 29 12 1851“ nach Kopenhagen; in der unteren Brieffaltung kleine Papiermängel, sonst einwandfrei *(Photo = 26)*	300
9040	DK 1I	✉	TONDERN: Brief der 3. Gewichtsstufe mit Teil des Inhaltes, frankiert mit 4 RBS Ferslew, Einzelstück der Platte 1, Pos. 68 und Paar der Platte 2, Pos. 4+5 mit ‚Kranhold Retusche‘ auf der rechten Marke, alle voll- bis breitrandig, mit nebengesetztem EKr. „TONDER 23 5 1852“ nach Kopenhagen. Das Briefpapier teils unauffällig etwas fehlerhaft, sonst einwandfrei. Ein seltener Brief, Fotoattest Möller BPP (2008) (Facit 2IIv4) *(Photo = 26)*	500
9041	DK 1I	✉	WYK: Kpl. Faltbrief mit 4 RBS Ferslew, voll- bis breitrandig mit nebengesetztem EKr. „WYCK 30 5 1852“ nach Fanoe; das Briefpapier etwas fehlerhaft, sonst einwandfrei *(Photo = 26)*	200

Nummernstempel auf späteren Ausgaben Dänemarks

Marktplatz in Kiel

9042	DK 4	✉	„19“, der Roststempel sehr schön abgeschlagen auf Dänemark 1854, 4 Sk. braun, noch voll- bis meist breitrandig, links mit Teil der Nachbarmarke, auf Briefhülle mit nebengesetztem Ra „KIEL“ mit handschriftlichem Datum „3/2 1855“ nach Neuhaus. Ein attraktiver und seltener Brief mit der Nachverwendung des Roststempels, der meist nur mit dem Nebenstempel des Kieler Bahnhofs bzw. nur mit handschriftlichem Aufgabevermerk vorkommt. Fotoattest Nielsen (1998)	1000

9038 / € 200

9040 / € 500

9043 / € 400

9047 / € 300

9046 / € 150

9039 / € 300

9041 / € 200

9044 / € 100

9045 / € 300

9048 / € 300

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9043	DK1IIb	✉	„6“ auf waagerechtem 3er-Streifen 4 RBS Thiele III gelblichbraun, voll- bis breitrandig mit nebengesetztem EKr. „APENRADE 8/2 1855“ nach Rostock in Mecklenburg. Aufgrund einer speziellen Vereinbarung zwischen Dänemark und Mecklenburg wurden letzterem „3/4“ Sgr. vergütet. Ein attraktiver früher Auslandsbrief, Fotoattest Möller BPP (2008) *(Photo = 26)*	400
9044	DK1II	✉	„11“, glasklar auf 4 RBS Thiele III, voll- bis breitrandig auf kpl. kleinen Faltbrief mit nebengesetztem EKr. „CAPPELN 7/12 1854“ nach Kopenhagen *(Photo = 26)*	100
9045		✉	„14“ auf 4 RBS Thiele II, Pos. 19 (Pemberton), voll- bis breitrandig auf kpl. Faltbrief mit leicht übergehendem DKr. „ECKERNFÖRDE 11/12 53“ nach Schleswig. Sehr schöner Brief der nicht häufigen Abart. Fotoattest Möller BPP (2008) (Facit 2IIIv3) *(Photo = 26)*	300
9046	DK 1IIa	✉	„11“ sauber auf waagerechtem Paar 4 RBS Thiele II, voll- bis breitrandig auf Briefhülle der 2. Gewichtsstufe mit sauber nebengesetztem EKr. „CAPPELN 23 1 1854“ nach Schleswig; in der Briefhülle oben kleine Fehlstelle hinterlegt, sonst einwandfrei. Fotobefund Möller BPP *(Photo = 26)*	150
9047	DK 1II	✉	„16“ glasklar auf 4 RBS Thiele II, voll- bis breitrandig auf kleiner Postanweisungs-Briefhülle über 1 Reichstaler 25 Skilling mit nebengesetztem EKr. „FLENSBURG 12/9 1853“ nach Holstebro; 4 RBS Postanweisungsgebühr und 2 RBS Formulargebühr wurden in bar bezahlt und sind neben der Marke notiert, Pracht, Fotoattest Nielsen (2004) *(Photo = 26)*	300
9048	DK 4	✉	„16“ auf 1854, 4 Sk. orangebraun, voll- bis breitrandig als nachträgliche Entwertung auf Briefhülle mit Aufgabevermerk „Rinkenis“ nach Flensburg. Es ist nur ein weiterer Brief aus Rinkinis mit Dänemark-Frankatur bekannt *(Photo = 26)*	300
9049	DK 1I	✉	„21“ auf 4 RBS Ferslew, Platte 1, Pos. 38, voll- bis breitrandig auf Briefhülle mit nebengesetztem EKr. „FRIEDRICHSTADT 16/2 53“ nach Hadersleben. Ein schöner Brief mit später Verwendung der Ferslew-Marke. Sign. Möller BPP mit Fotoattest (2008) *(Photo = 28)*	300

Blick auf Hadersleben

9050	DK 3	✉	„23“ klar abgeschlagen auf 1855, 2 Sk. blau, voll- bis breitrandig als portogerechte Frankatur auf Ortsbriefhülle mit nebengesetztem roten EKr. „HADERSLEV 20/1 1864“, zusätzlich rückseitig als Ankunftsstempel abgeschlagen. Ein attraktiver und außerordentlich seltener Brief in sehr schöner Erhaltung. Einzig bekannter Ortsbrief von Hadersleben; von beiden Herzogtümern haben wir nur noch einen weiteren Ortsbrief mit einer 2 Skilling-Frankatur registriert. Fotoattest Moeller BPP (2005)	1000
9051	DK 1II	✉	„54“ auf 4 RBS Thiele, voll- bis breitrandig mit sauber nebengesetztem DKr. „K.P.A. RENDSBURG 9/11 53“ auf Faltbrief nach Plön. Späteste registrierte Verwendung des Dkr. *(Photo = 28)*	100

9049 / € 300

9051 / € 100

9055 / € 800

9057 / € 100

9058 / € 200

9059 / € 80

9060 / € 100

9061 / € 200

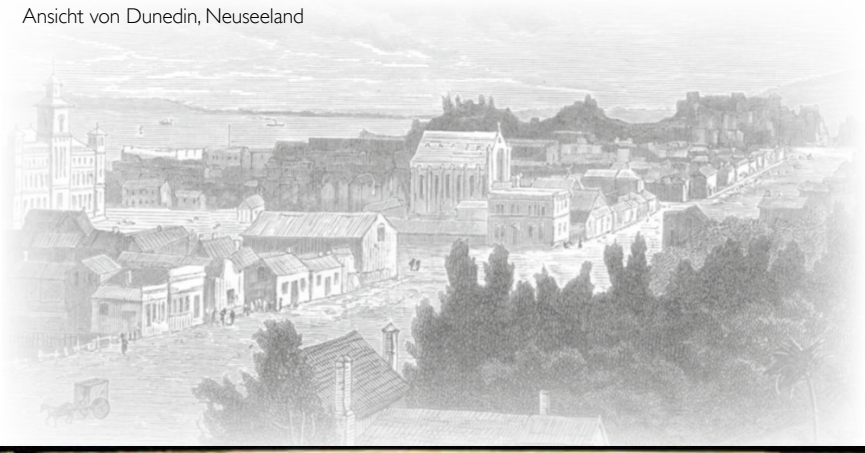
9063 / € 150

9064 / € 300

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9052	DK 7	✉	„54“ sauber auf 1858, 4 Sk. braun, rechts leicht angeschnitten, sonst voll- bis breitrandig mit leicht übergehendem EKr. „RENDSBURG 15/3 1864“ auf kleinem Zierbrief mit rosafarbenen Blumenranken vorder- und rückseitig, nach Schiernau; die Marke oben etwas über den Rand geklebt, aber dort einwandfrei, geringe Altersspuren. Zierbriefe von Schleswig-Holstein sind außerordentlich selten	500

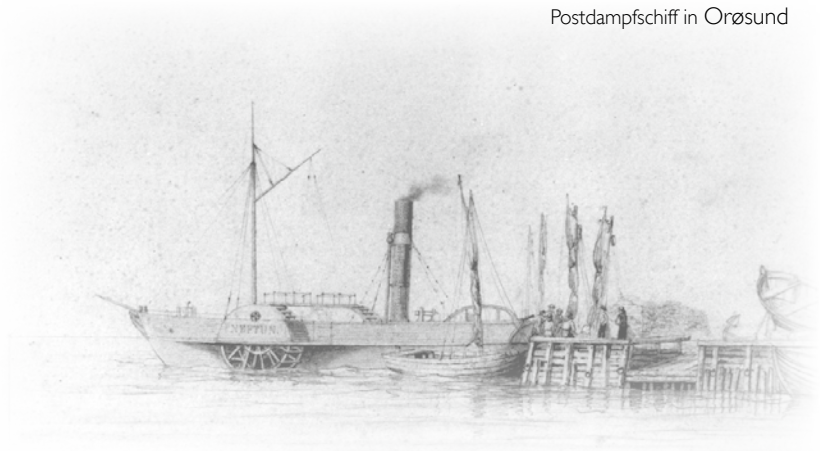
9053	DK 7	✉	„71“ auf 1858, 4 Sk. braun, oben leicht berührt, mit nebengesetztem EKr. „SONDERBORG 20/1 1861“ auf Briefhülle über Schweden mit vorderseitigem Transitstempel „SVINESUND“ nach Frederikshalt in Norwegen. Da ein Teilfranko auf dieser Strecke nicht akzeptiert wurde, als unfrankiert behandelt und einschließlich Bestellgebühr mit „16“ norwegischen Skilling taxiert. Ein interessanter Auslandsbrief	300

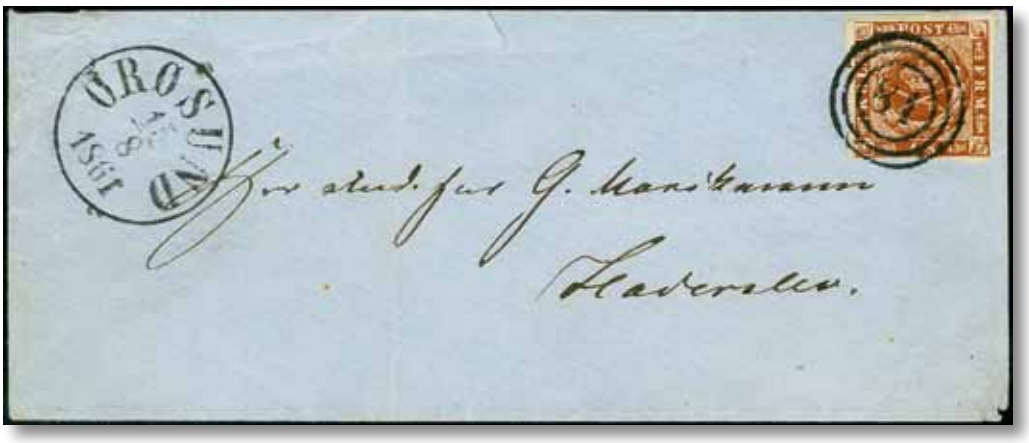
Ansicht von Dunedin, Neuseeland



Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
9054	DK 6+7, 8 ✉	„79“ klar auf 16 Sk. graulila im senkrechten 3er-Streifen mit 1858, 4 Sk. braun und 8 Sk. grün, alle farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, die obere 16 Sk. mit kleinem Vortrennschnitt ins Markenbild, sonst einwandfrei, mit und nebengesetztem EKr. „WYK 25/8“ auf kleiner Briefhülle über Hamburg und England nach Dunedin, Neuseeland mit vorderseitigem Eingangsstempel. Ein attraktiver Brief mit einer der seltensten Destinationen für die europäische Klassik. Fotoattest Nielsen (2003) *Provenienz: F.T.K. Caröe (Christie's Robson Lowe-Auktion, 1985)* *Peer Lorentzen (Hoiland-Auktion, 2003)*	10000
9055	DK 1Ia ✉	„81“ auf 4 RBS Thiele, Platte 1, Pos. 53, voll- bis breitrandig auf kleinem Faltbrief mit nebengesetztem EKr. „AARØSUND 15/7 1853“ (Tageszahl handschriftlich) nach Skive; die Marke am Oberrand unauffälliger Randspalt, sonst einwandfrei. Ein attraktiver Brief dieses seltenen Postortes mit frühester bekannter Verwendung des Nummernstempels. Fotobefund Möller BPP *(Photo = 28)*	800

Postdampfschiff in Orøsund





Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9056	DK 7	✉	„81“ glasklar auf 1858, 4 Sk. braun, voll- bis breitrandig, unten durch Vortrennschnitt getroffen, mit sauber nebengesetztem EKr. „ORØSUND 15/8 1861“ nach Hadersleben; das Kuvert senkrechte Faltung und kleiner Einriß; ein insgesamt sehr schöner Beleg dieses seltenen Stempels	300
9057	DK 1IIa	✉	„83“ zentrisch und sauber auf 4 RBS Thiele II, voll- bis breitrandig auf kpl. Faltbrief mit sauber nebengesetztem „GARDING 30/5 1854“ nach Altona, minimale Altersspuren, Fotoattest Möller BPP (2008) *(Photo = 28)*	100
9058	DK 1IIa	✉	„89“ zentrisch und klar auf 4 RBS Thiele II, voll- bis breitrandig auf Briefhülle mit klar nebengesetztem EKr. „MARSTAL 12/4 1854“ nach Kopenhagen. Die Marke tadellos, die Briefhülle wasserfleckig, Fotoattest Möller BPP (2007) *(Photo = 28)*	200
9059	DK 8	✉	„89“ auf 1858, 4 Sk. braun auf kpl. Faltbrief mit sauber nebengesetztem „MARSTAL 6/9 1862“ auf die Insel Fehmarn mit rückseitigen Bahnpoststempeln *(Photo = 28)*	80
9060	DK1IIa	✉	„101“ zentrisch und sauber auf Thiele I, Platte 2, Pos. 95, voll- bis breitrandig auf Faltbrief mit großem Teil des Inhaltes mit sauber nebengesetztem EKr. „GRAVENSTEEN 26/12 1853“ nach Rendsburg, Kabinett, Fotoattest Möller BPP (1999) *(Photo = 28)*	100
9061	DK 1II	✉	„105“ sauber auf 4 RBS Thiele II, voll- bis breitrandig auf Briefhülle mit nebengesetztem EKr. „NORDBORG 21/5 1851“ nach Kopenhagen, Pracht, selten, Fotoattest Möller BPP (2001) *(Photo = 28)*	200

9065 / € 200

9070 / € 400

9066 / € 300

9068 / € 300

9067 / € 80

9071 / € 80

9072 / € 150

9073 / € 100

9074 / € 80

9075 / € 80

Ansicht von Altona

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9062	DK 6	✉	„113“ sauber auf 16 Sk. graulila, voll- bis breitrandig auf Briefkuvert mit nebengesetztem EKr. „ALTONA 14/2“ (1864) nach Marburg in Kurhessen. Das Porto betrug 4 Sk. für den 1. dänischen Rayon und 13 Sk. Weiterfranko, entsprechend „1“ Sk. zusätzlich in bar bezahlt; das Weiterfranko als „3“ Sgr. vorderseitig notiert. Ein äußerst attraktiver und ungemein seltener Auslandsbrief mit „geteiltem Franco“, einzig bekannter Auslandsbrief mit dänischer Frankatur während des Krieges. Fotoattest Moeller BPP (1993)	1500
9063	DK 7	✉	„120“ jeweils sauber abgeschlagen auf 2 Einzelstücken 1858, 4 Sk. braun in unterschiedlichen Nuancen, auf kleinem Paketbegleitbrief mit nebengesetztem EKr. „KELLINGHUSEN 28/7 1861“ nach Breitenburg bei Itzehoe, taxiert mit „3“ Sk.; rückseitiger Vermerk „Ist gegen Quittung in Empfang zu nehmen Kgl. Itzehoe“ *(Photo = 28)*	150
9064	DK 7	✉	„161“ sauber auf 1858, 4 Sk. orangebraun, voll- bis breitrandig auf kpl. kleinem Faltbrief mit nebengesetztem EKr. „BALLUM 19/2 1859“ nach Ribe. Ein attraktiver und seltener Brief in sehr schöner Erhaltung *(Photo = 28)*	300
9065	DK 4	✉	„162“ mit geschwungenem Fuß der 2, sauber auf 1854, 4 Sk. braun, voll- bis breitrandig, mit sauber nebengesetztem EKr. „RØMØ 29/1 1856“ auf kpl. Faltbrief nach Kopenhagen. Der Brief leichte Altersflecken und kleiner Einriß rechts sowie waagerechter Briefbug, die Marke minimal beeinflussend. Ein seltener Brief, Fotobefund Moeller BPP (2003) *(Photo = 32)*	200
9066	DK 7	✉	„182“ sauber auf 1858, 4 Sk. braun, unten links leicht berührt, sonst voll- bis breitrandig mit sauber nebengesetztem EKr. „ARNAES 31/7“ auf kpl. kleinem Faltbrief nach Schleswig; ein schöner Brief des seltenen Postortes *(Photo = 32)*	300
9067	DK 7	✉	„199“ klar auf 1858, 4 Sk. braun auf kleiner Briefhülle mit sauber nebengesetztem EKr. „STERUP 16/7 1862“ nach Sorup *(Photo = 32)*	80
9068	DK 9	(✉)	„BRNS“ BRØNS, sauber auf- und übergehend nebengesetzt auf 1863, 4 Sk. braun auf Briefvorderseite nach Visby-Mølle, Fotoattest Moeller BPP (2008) *(Photo = 32)*	300

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9069	DK 9	✉	„SKJBK“ SCHERRBECK, Ringstempel auf 1863, 4 Sk. braun und zusätzlich rückseitig blanko abgeschlagen auf kleiner Briefhülle nach Ribe mit vorderseitigem Ankunftsstempel vom 10.12. (1862 oder 1863). Sehr selten, einzig bekannter kpl. Brief mit diesem Stempel. Fotoattest Moeller BPP (2007)	300

Ortsstempel 1851-1864

Der Kirchplatz von Apenrade

9070		✉	„APENRADE“, der Rahmenstempel mit zugesetztem Datum sauber auf Briefhülle 1852 nach Gram, Taxe „2“ Skilling für das Porto bis Hadersleben, geändert in „3“ Skilling inkl. Landbriefträgerentgelt bis Gram. Ein schöner Beleg des seltenen Stempels, der nur vom 22. Juli bis 16. August 1852 registriert ist	400
9071		✉	„AUGUSTENBORG 19/4 1859“, EKr. auf kleiner Wertbriefhülle mit nebengesetztem blauen „AUS DÄNEMARK“ des hannoverschen Postamtes 1859 von Hamburg nach Genf, Schweiz *(Photo = 32)*	80
9072		✉	„CHRISTIANSFELD 8/6 1858“, EKr. auf Briefkuvert (obere und untere Seitenklappe fehlend) über „HAMBURG 10 JUN 1858“ und Aachen nach Indiana, USA mit vorderseitigem „NEW YORK AM. PACKET JUN 30“; leichte Faltspur *(Photo = 32)*	150

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9073		✉	„HOYER 29/10 1851“ (0 in Jahreszahl zu 1 beschnitten), sauber auf kpl. Faltbrief nach Schads bei Tondern *(Photo = 32)*	100
9074		✉	„PELWORM 7/10 1858“ sauber auf kpl. Faltbrief mit nebengesetztem „BAHNHOF HUSUM 8/10 1858“ als Dienstsache an die Direktion der Irrenanstalt von Schleswig, leichte Brieffaltungen *(Photo = 32)*	80
9075		✉	„WANDSBECK 9/2 1864“, EKr. in rot auf Briefhülle nach Bergedorf, taxiert mit „6“ Skilling, abgeändert in „2“ Lüb'sche Schillinge *(Photo = 32)*	80

Bahnpost 1851-1864

9076	DK 4	✉	„BAHNHOF FLENSBURG 10/10 1855“ auf Briefhülle mit 1854, 2 Sk. rotbraun, voll- bis breitrandig, entwertet durch Vierringstempel mit kleinem Punkt *(Photo = 36)*	80
9077	DK 7	✉	„BAHNH. KLOSTERKRUG 11/8 1862“, EKr. nebengesetzt auf Faltbrief mit 1858, 4 Sk. braun, voll- bis breitrandig mit klarer Nr. „196“ nach Flensburg *(Photo = 36)*	80
9078	DK 8	✉	„BAHNHOF MÖLLN 5/12“ (1862) auf Briefhülle mit 1858, 4 Sk. braun, leicht berührt mit Nr. „149“ nach Hamburg, etwas unfrisch *(Photo = 36)*	80
9079	DK 4	✉	„SCHLESW.SPEDIT:BUREAU Z2 17/4 1856“ auf Briefhülle frankiert mit 1854, 4 Sk. braun, voll- bis breitrandig, entwertet durch Vierringstempel mit großem Punkt von Flensburg nach Schleswig, Fotobefund Moeller BPP (2008) *(Photo = 36)*	80

Der Bahnhof von Altona

9080	DK 1II	✉	„162“ HOLSTEINISCHE BAHNPOST auf 4 RBS Thiele II, waagerechter 4er-Streifen und Einzelmarke, alle voll- bis breitrandig auf Briefhülle der 5. Gewichtsstufe mit nebengesetztem DKr. „ALTONAER BAHNHOF Z1 3/9“ nach Randers. Die Briefhülle durch Einlage etwas gestützt, sonst einwandfrei. Eine seltene und attraktive hohe Frankatur; Fotoattest Nielsen (2003) *Provenienz: Peer Lorentzen (Hoiland-Auktion, 2003)*	800
9081	DK 7	✉	„183“ der Stempel der Bahnpost-Expedition im Bahnhof Tönning, sauber auf 1858, 4 Sk. braun, oben und unten etwas angeschnitten bzw. berührt, rechts und links gut vollrandig, auf Briefhülle ohne Aufgabestempel nach Garding; laut Fotoattest Moeller BPP (2007) einzig bekannter Beleg der Ausgabe 1858 mit diesem Stempel *(Photo = 36)*	400
9082	DK 7	✉	„193“ sauber auf 1858, 4 Sk. braun mit sauber nebengesetztem EKr. „SLESV.P.SP.BUR.I T1 14/5“ auf Briefhülle nach Glücksburg, Pracht, Fotoattest Moeller BPP (2007) *(Photo = 36)*	80

Schiffspost

9083	DK 1II	✉	„DAMPSK:POST-SPED. No. 6 12/1 1857“, EKr. nebengesetzt auf kleiner Briefhülle frankiert mit 4 RBS Thiele III, voll- bis breitrandig und klar entwertet durch stummen Fünfringstempel. Ein attraktiver und seltener Brief mit später Verwendung einer 4 RBS. Fotoattest Moeller BPP (2002) *(Photo = 36)*	500

9076 / € 80

9077 / € 80

9078 / € 80

9080 / € 800

9079 / € 80

9081 / € 400

9082 / € 80

9083 / € 500

DER 2. DÄNISCHE KRIEG 1864

Der Tod des Königs

Gräfin Louise Danner

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9084	DK 9	✉	1863, kpl. Faltbrief mit königlichem Prägesiegel, geschrieben von Gräfin Louise Danner, der morganatischen Ehefrau Königs Frederik VII, geschrieben am Morgen seines Todestages „Der König ist sehr krank, wir müssen mit dem Schlimmsten rechnen“, frankiert mit Dänemark 1863, 4 Sk. braun mit sauberer Nr. „183“ und nebengesetztem EKr. „LYKSBORG 15/11“ nach Kopenhagen. Der Nummernstempel „183“ wurde in Lyksborg nur während des Aufenthaltes des Königs dort verwendet; es sind nur 2 weitere Briefe bekannt. Ein hochinteressantes Dokument: Fotoattest Nielsen (2002) *Der König verstarb völlig unerwartet 2 Tage nachdem das dänische Parlament die sogenannte ‚Novemberverfassung‘ angenommen hatte, die das Herzogthum Schleswig stärker an Dänemark band. Dies führte zur Bundesexekution gegen die beiden Bundesstaaten Holstein und Lauenburg und in der Folge zum 2. Dänischen Krieg.*	1000
9085		✉	Kleines Briefkuvert als Wertbrief mit 10 Reichstalern von „FLENSBURG 2/2“ (1864) nach Flensburg mit 2 gut erhaltenen schwarzen Lacksiegeln der Postexpedition von Flensburg mit dem Monogramm des toten Königs, bar bezahlt mit 10 Skilling, davon 2 Skilling für den Postschein und 3 Skilling für die Versiegelung *(Photo = 40)*	80
9086		✉	GRÖNLAND: Inner-Inselbrief nach Claushavn mit interessantem Inhalt (die Zeitung die ein britischer Dampfer brachte berichtet vom Tod des Königs am 15. November und vom Einmarsch deutscher Truppen in Schleswig; sehr schöne Erhaltung *(Photo = 40)*	500

Der Einmarsch der Bundestruppen

Wachposten am Brückenkopf von Rendsburg

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
9087	✉	**1864,** Schreiben der Bundes-Kommission für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg mit eigenhändigen Unterschriften der Kommissare von Könneritz und Nieper von „ALTONA 4/1“ an den Magistrat von Rendsburg mit interessantem Inhalt „... dass die Besetzung der Stadt Rendsburg durch deutsche Bundestruppen wie überall mit großer Freude aufgenommen worden ist ...“ mit sehr schön erhaltenem Lacksiegel der Bundes-Kommission; ein interessantes Dokument	**300**

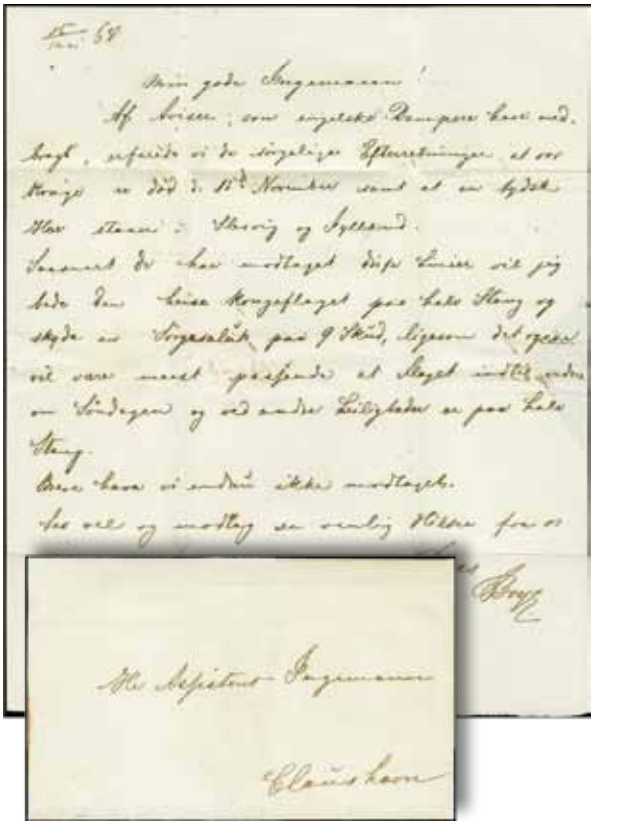
Die Schließung des dänischen Postamtes in Hamburg

Ankunft der Postkutsche aus Hamburg in Kopenhagen

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9088	DK 9	✉	„2“ auf waagerechtem 3er-Streifen 1863, 4 Sk. braun mit nebengesetztem aptierten EKr. „HAMBURG 24/2“ des dänischen Postamtes auf Briefhülle der 3. Gewichtsstufe nach Kopenhagen. 2 senkrechte Briefbüge, dabei einer durch die mittlere Marke des Streifens. Das dänische Postamt von Hamburg wurde am 21. Februar 1864 von preußischen Truppen besetzt, der Aufgabestempel am 23. Februar aptiert, die dänischen Marken konnten noch bis Ende Februar 1864 benutzt werden. Eine sehr seltene Kombination von Marken und Stempeln, dies ist der einzig bekannte Brief der dreifachen Gewichtsstufe in dieser Periode. Fotoatteste Nielsen (2003) und Moeller BPP (2002)	1000
9089	8b	✉	1864, 1¼ Sch. grüngrau, allseits sehr breitrandig mit Zwischenlinien an allen Seiten, mit sauberer Nr. „2“ und übergehend abgeschlagenem, aptiertem dänischen DKr. „BAHNHOF HAMBURG III ZUG 16 6“ (1864) auf kpl. Faltbrief der ‚Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft‘ nach Mölln mit Ankunftsstempel, sehr schönes Stück, Fotoattest Lange BPP (2004) *Provenienz: Edgar Kuphal (142. Corinphila-Auktion, 2005)* *(Photo = 40)*	400

9085 / € 80

9089 / € 400



9086 / € 500

9179 / € 200

9181 / € 100

9182 / € 150

9183 / € 100

FELDPOST

ex 9090

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9090		✉	16 Originalfotos, jeweils aufgezogen auf Kartonpapier, von am Feldzug 1864 teilnehmenden Militärpersonen, meist mit näheren Erläuterungen, dabei 12 Einzel- und 4 Gruppenaufnahmen (bei dreien die Personen einzeln namentlich benannt). Hochinteressantes Material	400

Dänische Feldpost

9091	DK 9	✉	„221“ auf 1863, 4 Sk. braun, mit nebengesetztem EKr. „FELTPOST No.1 10/3“ (1864, mit Leaning O), auf kpl. Faltbrief von Sonderborg nach Skaarup auf Fyn *(Photo = 42)*	100
9092	DK 9	✉	„221“ sauber auf 1863, 4 Sk. braun mit nebengesetztem EKr. „FELTPOST No.1 19/2“ mit Vermerk „Thomas Laorsen“, adressiert an Pastor Gjerløff in Ulfborg, außerdem Einlieferungsschein für einen Wertbrief an den Pastor vom 1.3. Pastor Gjerløff erhielt Briefe von verschiedenen dänischen Soldaten an der Front, um diese ihren Eltern zu bringen und vorzulesen. Ein sehr interessantes Stück; Marke etwas fehlerhaft *(Photo = 42)*	150
9093	DK 13	✉	„221“ auf 1864/70, 4 Sk. rot mit nebengesetztem DKr. „FELTPOST No.3 15/7“ auf Briefkuvert nach Kopenhagen mit Ankunftsstempel *(Photo = 42)*	100
9094	DK 9	✉	„222“ auf 1863, 4 Sk. braun mit sauber nebengesetztem EKr. „FELTPOST No.2 29/2“ auf kleinem Briefkuvert nach Kopenhagen, Pracht *(Photo = 42)*	150
9095	DK 13	✉	„223“ auf 1864/70, 4 Sk. orangerot mit klar nebengesetztem „FELTPOST No.1 6/8“ auf Briefhülle nach Sorø mit Ankunftsstempel, rückseitig nicht ganz vollständiges Lacksiegel „FELTPRAESTEN“ (Feldkaplan); Marke einige kurze Zähne und leichte Wellung *(Photo = 42)*	150

9091 / € 100

9092 / € 150

9093 / € 100

9094 / € 150

9095 / € 150

9097 / € 300

9098 / € 100

9100 / € 500

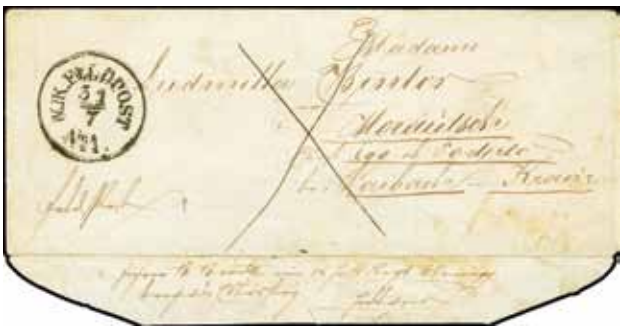
9099 / € 100

Wachsoldaten am Strand

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9096	DK 9	✉	„224“ glasklar auf 1863, 4 Sk. orangebraun mit nebengesetztem EKr. „FELTPOST No.3 6/5“ auf Briefkuvert nach Odense; minimal fleckig, sonst einwandfrei. Ein äußerst seltener Feldpostbrief, es ist kein weiterer mit dieser Kombination von Nummernstempel und Aufgabestempel bekannt	800
9097	DK 9	✉	„225“ auf 1863, 4 Sk. braun mit nebengesetztem „FELTPOST No.4 6/8“ auf Briefkuvert an Generalleutnant von Steinmann, den Kommandeur der dänischen Truppen mit Ankunftsstempel „FELTPOST No.1“, interessantes Stück in sehr schöner Erhaltung *(Photo = 42)*	300
9098		✉	„FELTPOST No.2 18/3“ sauber auf unfrankiertem kpl. Faltbrief von Solbjerg auf der Insel Mors nach Odense, taxiert mit „6“ Skilling mit rosa Kreide *(Photo = 42)*	100
9099	DK 13	✉	„FELTPOST No.3 11/8“ und „FELTPOST No.1 11/8“, vorder- bzw. rückseitig auf Briefhülle frankiert mit 1864/70, 4 Sk. orangerot mit Bahnpost-Duplex „181“ an eine Militäradresse in Assens und weitergeleitet; Marke fehlerhaft *(Photo = 42)*	100

Österreichische Feldpost

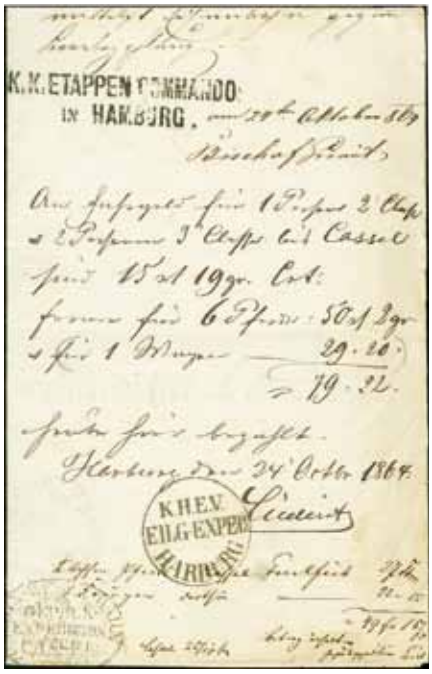
9100	LV 16	✉	„K.K. FELDPOST No.1 1 /2“ (1864) als Ankunftsstempel auf Brief von Barbarano, frankiert mit 3 Stück 1863, 5 So. rosa, adressiert an das Kommando des Regiments ‚Prinz Hohenstein‘ in Wien, umadressiert nach Hamburg mit nebengesetztem „M.B.“ sowie auf die Frankatur übergehendem Ra. „Wien Tax.“ und taxiert mit 20 Kreuzern. Der Brief ist etwas getönt, sonst gute Erhaltung. Ein interessanter und in dieser Form sehr seltener Brief, Fotoattest Enzo Diena (1983) *(Photo = 42)*	500



9102 / € 100

9103 / € 100

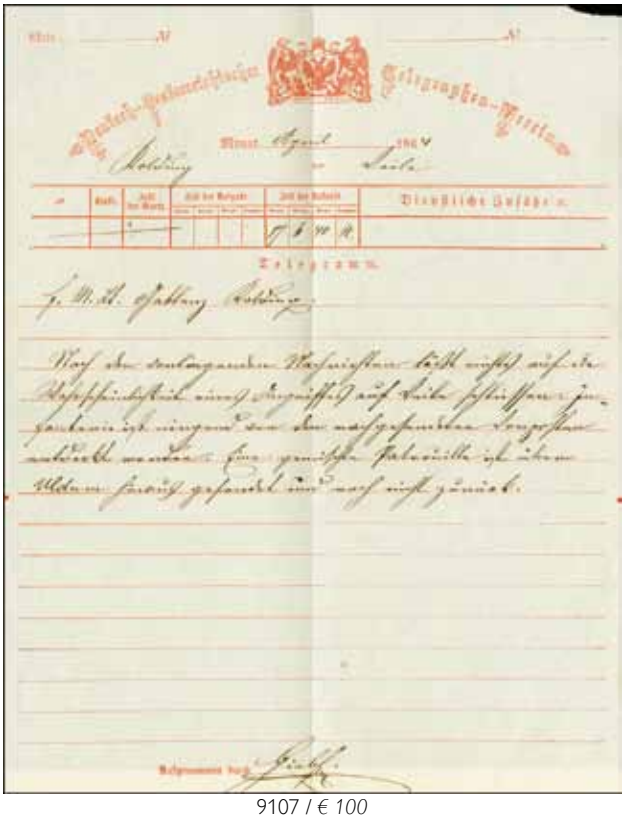
9105 / € 200



9106 / € 300

9110 / € 80

9112 / € 150



9107 / € 100

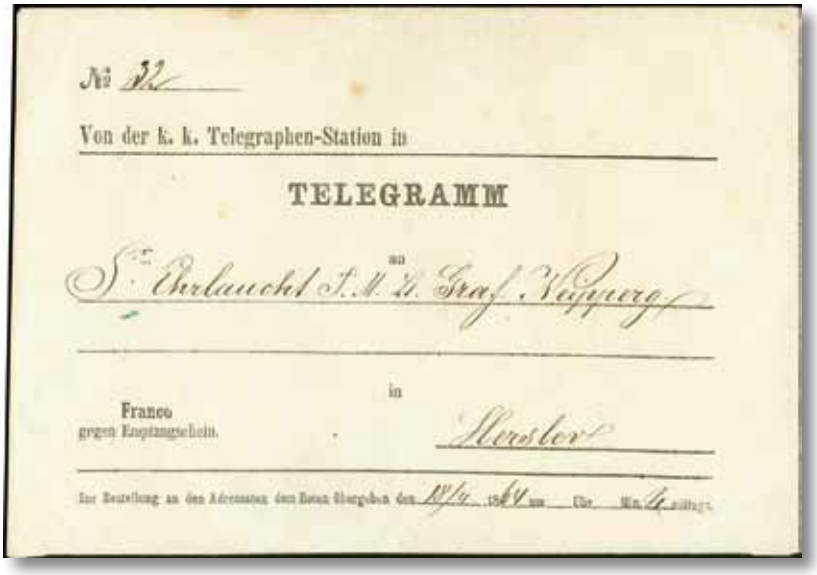
9113 / € 100

Österreichische Soldaten

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
9101	Öster. 28, ✉ 27	„K.K.FELDPOST No.1 25/3“ glasklar auf 1863, 15 Kr. ocker und 10 Kr. blau (rückseitig) auf kleinem eingeschriebenem Briefkuvert nach Padiebrad bei Prag mit handschriftlichem Vermerk „Von Jütland“; die rückseitige Marke bei Öffnen des Briefes zerrissen, sonst sehr schöne Erhaltung	1000
9102	✉	„K.K. FELDPOST No.1 31/7“ auf kleinem Briefkuvert mit Absendervermerk aus Jütland nach Podpetsch bei Laibach in der Krain mit rückseitigen Ankunftsstempeln *(Photo = 44)*	100
9103	✉	„K.K.FELDPOST No.1 14/9“ (1864) sauber auf kpl. Faltbrief in italienischer Sprache nach Chiampo in Venetien *(Photo = 44)*	100

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
9104	✉	„K.K. FELDPOST No.1 ../10“ als Ankunftsstempel auf Chargé-Briefkuvert frankiert mit 1864, 15 Kr. ocker und (rückseitig geklebt) 10 Kr. blau adressiert an das österreichische Kanonenboot ‚Seehund‘ nach Wyk auf Föhr, nachgesandt nach Cuxhaven, Brest in Frankreich und schließlich nach Cadiz in Spanien mit zahlreichen Transitstempeln sowie amtlicher Versiegelung der französischen Post; die 10 Kr. Schürfung bedingt durch entferntes Stück Siegellack, sonst sehr schöne Erhaltung, insbesondere für den enormen Irrweg. Ein interessantes und ganz außergewöhnliches Stück	500
9105	✉	„K.K.FELDPOST EXPOS. No.3“ sauber auf kpl. Faltbrief mit handschriftlichem Aufgabevermerk „Viborg“ nach Bückeburg in Schaumburg-Lippe, portofrei bis Hamburg, dann weitergeleitet mit EKr. „HAMBURG T.T. 30/7 1864“ und taxiert mit „3“ Sgr., ein interessanter und seltener Brief *(Photo = 44)*	200

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
9106	✉	„Marsch-Route“ für einen Oberleutnant und Adjutant des Festungskommandanten der Bundesfestung Mainz für sich, 3 Mann Mannschaft und 6 Pferden und einem Wagen von Kolding in Jütland nach Mainz mit rückseitiger Bestätigung diverser Stationen, dabei u.a. L2 „K.K. ETAPPEN COMMANDO IN HAMBURG“; sehr seltenes Stück	300
9107		Telegramm des Deutsch-Österreichischen Telegraphen-Vereins von Veile an einen Leutnant in Kolding „Nach den vorliegenden Nachrichten läßt nichts auf die Wahrscheinlichkeit eines Angriffs auf Veile schließen ...“ *(Photo = 44)*	100



9108	✉	Telegrammkuvert „Von der k.k.Telegraphen-Station“ an den österreichischen Feldmarschall Graf Neipperg in Herslev, datiert 18/4 1864, rückseitig gut erhaltenes Lacksiegel; ein sehr seltenes Stück	500

Preußische Feldpost

9110	✉	„K.Pr. FELDPOST III ARMEECORPS 14/8“ auf Briefkuvert mit rückseitiger Absenderangabe und vorderseitigem Negativsiegelstempel „KÖNIG.PREUSS.COMMANDANTUR ZU RANDERS“ nach Breslau *(Photo = 44)*	80

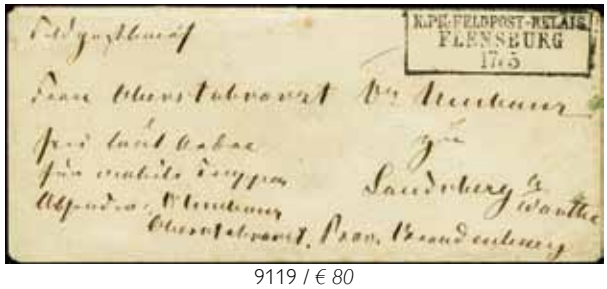
9114 / € 150

9115 / € 100

9117 / € 150

9118 / € 300

9121 / € 300



9119 / € 80

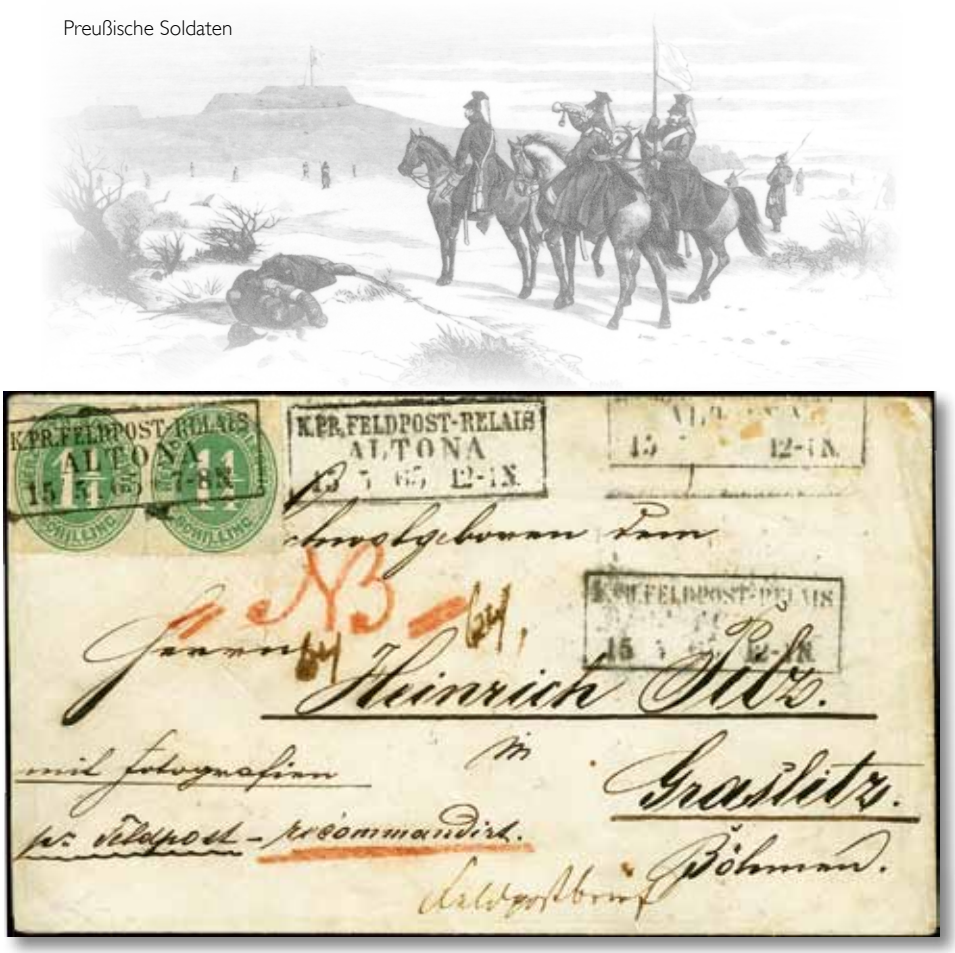
9120 / € 100

9122 / € 100

9123 / € 100

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9111			„K.Pr.FELDPOST 17/3“ (wahrscheinlich III. Armeecorps) auf Dänemark 1863, 4 Sk. braun, sehr selten	200
9112		✉	„K.Pr. FELDPOST VII. ARMEE-CORPS 14/2“ auf kpl. Paketbegleitbrief von preußisch Oldendorf mit Vermerk „Militaria“ an eine Militäradresse in Schleswig mit rückseitigem Vermerk „Abzugeben an die königl. preuss. Postanstalt zu Hamburg zur gefälligen Weiter-Beförderung“ *(Photo = 44)*	150
9113		✉	„FELD-POST-EXP.D.RES.ARP. III 13/10 64“, glasklar auf Briefkuvert mit vollständigem Inhalt aus Ulsnis nach Apenrade *(Photo = 44)*	100
9114		✉	„FELD POST D.COMB.GARDE INF.DIV. 3/6“ auf kpl. Faltbrief von Randers an das Feldmagazin Viborg *(Photo = 48)*	150
9115		✉	„K.PR.FELDPOST=AMT*GARDE CORPS 24 10“ klar auf kpl. Faltbrief (Antwortschreiben an die Kommandantur) nach Skive *(Photo = 48)*	100

Preußische Soldaten



9116	4	✉	„K.PR.FELDPOST-RELAIS ALTONA 15/5.65“, Ra3 sauber auf- und nebengesetzt auf waagerechtem Paar Schleswig-Holstein 1864, 1¼ Sch. grün auf eingeschriebenem Feldpostbrief nach Graslitz in Böhmen. Die äußeren Ecken des Paares ergänzt; ein optisch ansprechender und sehr seltener Brief, wir haben nur einen weiteren Chargé-Brief mit dem Rahmenstempel als Entwerter registriert	800

9124 / € 100

9125 / € 100

9126 / € 80

9130 / € 150

9127 / € 100

9131 / € 150

9129 / € 150

9132 / € 150

9133 / € 200

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9117		✉	„K.PR.FELDPOST-RELAIS FLENSBURG 8/6“ auf Pakebegleit-Feldpostbrief mit vorderseitigem Paketzettel „aus Flensburg“ nach Cöstrin *(Photo = 48)*	150
9118	Pr. U	✉	„K.PR.FELDPOST-RELAIS FLENSBURG 28/4“ sauber auf Preußen Ganzsachenumschlag Wappen 1 Sgr. rosa mit Absenderangabe „Dr. Ressel, Chefarzt des Johanniter Kriegslazaretts“ nach Breslau mit Ausgabestempel; die Ganzsache hier als Formblatt benutzt; ein attraktives und seltenes Stück *(Photo = 48)*	300
9119		✉	„K:PR:FELDPOST-RELAIS FLENSBURG 17/5“ klar abgeschlagen auf kleinem Briefkuvert mit handschriftlichem „frei laut ordre für mobile Truppen“ nach Landsberg an der Warthe *(Photo = 48)*	80
9120		✉	„K:PR:FELDPOST-RELAIS I 9/8“ sauber auf kleinem gesiegelten Wertbriefkuvert mit 4 Talern mit Absenderangabe aus Rendsburg nach Berlin, taxiert mit „10“ Sgr.; links unauffälliger Öffnungsriss, selten *(Photo = 48)*	100
9121	Pr. 16, 17	✉	„K:PR:FELDPOST-RELAIS II 18/4“, DKr. als Ankunftsstempel vorderseitig auf nicht ganz kpl. Paketbegleitbrief frankiert mit 1861, 1 Sgr. rosa (fehlerhaft) und 2 Sgr. ultramarin im waagerechten Paar mit Ra2 „NEVIGES 13 4“ als „Feldpostbrief“ nach Hamburg mit Vermerk „Zur Beförderung an die kgl. preußische Lazarettbehörde in Kiel / Sendung zur Verwendung in den Lazaretten in Schleswig-Holstein“; interessantes Stück *(Photo = 48)*	300
9122		✉	„K.PR.FELDPOST-RELAIS No.7 25/4“ auf kpl. Faltbrief mit rückseitigem Siegel des österreichischen Divisionskommandos nach Agram mit Ankunftsstempel, taxiert „15/5“, kleine Altersspuren *(Photo = 48)*	100
9123		✉	„K.PR.FELDPOST-RELAIS No.7“ sauber auf kpl. Paketbegleitbrief mit Paketzettel „aus Hadersleben“ nach Bärfeld bei Neudamm *(Photo = 48)*	100
9124		✉	„K.PR.FELDPOST-RELAIS No.18 17/7“ auf Briefhülle nach Horsens mit Ankunftsstempel „K.PR.FELDPOST-RELAIS No.17“, rückseitig ebenfalls Absenderstempel „Comandantur K.P. Skanderborg“ *(Photo = 50)*	100
9125		✉	„K.PR.FELDPOST-RELAIS No.19 27/8“ sauber auf Briefhülle nach Randers mit handschriftlichem „fr“ und „6“ in Rötel *(Photo = 50)*	100
9126		✉	„K.PR.FELDPOST-RELAIS No.24 25/7“ auf kpl. kleinem Faltbrief nach Pontwitz in Schlesien mit Ausgabestempel *(Photo = 50)*	80
9127		✉	„Feldpost“ handschriftlicher Vermerk auf kleinem Paketbegleitbrief eines Unteroffiziers von „ABENRAA 31/3“ nach Minden mit Paketzettel von Hamburg, taxiert mit insgesamt „22 1/4 Sgr. *(Photo = 50)*	100

9128	Taxis U24A	✉	„Feldpostbrief-frei Hamburg“, handschriftlicher Vermerk auf Thurn und Taxis Ganzsachenumschlag 9 Kr. braun mit Nr. „288“ und zweifach nebengesetztem DKr. „RUDOLSTADT 18/7“ (1864) über Hamburg an einen Leutnant im westphälischen Jäger-Bataillon der kombinierten Kavalleriedivision in Nord-Jütland. Der Brief war bis Hamburg bezahlt und wurde von dort aus mit der Feldpost portofrei weiterbefördert. Rückseitige Verschlußklappe durch unsachgemäße Öffnung etwas zur Hälfte fehlend, sonst gute Erhaltung. Ein attraktiver und seltener Brief aus bekannter Korrespondenz. Fotoattest Dr. Helbig BPP (1995)	1000

9134 / € 100

9135 / € 100

9137 / € 200

9139 / € 200

9142 / € 400

9144 / € 200

9145 / € 150

9146 / € 150

9147 / € 150

Los-Nr	Mi.-Nr.		Sächsische Feldpost	Ausruf
9129		✉	„F.POST=A.SACHSEN 24 JAN 64“, DKr. in rot sehr sauber auf nicht ganz kpl. Faltbrief nach Dresden mit Unterschrift des Feldpostmeisters Lenk *(Photo = 50)*	150
9130		✉	„K.SÄCHS:FELDPOST-AMT 7/10 64“, DKr. in grün glasklar auf Briefkuvert mit zugehörigem Inhalt und sauber aufgesetztem Siegelstempel des Stabes des 4. Jäger-Bataillons nach Dresden *(Photo = 50)*	150

1. Waffenstillstand 12. Mai - 25. Juni 1864

9131	DK 9	✉	„NIBE 25/5“ (1864) auf kpl. Faltbrief mit 1864, 4 Sk. braun mit Nr. „45“ nach Aalborg mit Ankunftsstempel vom selben Tag „Wir haben zu Gott gebetet. Seitdem waren keine Preußen mehr hier ...“ *(Photo = 50)*	150
9132		✉	„FJERRITSLEV 24/6 1864“ auf kleinem Briefkuvert mit 1864/70, 4 Sk. vermilion mit Nr. „98“ nach Ringkjoebing, abgesandt am Tag vor der ersten Waffenruhe, ausgeliefert - entgegen der Regularien - am Tag danach; etwas fehlerhaft *(Photo = 50)*	150

2. Waffenstillstand 20. Juli - 16. November 1864

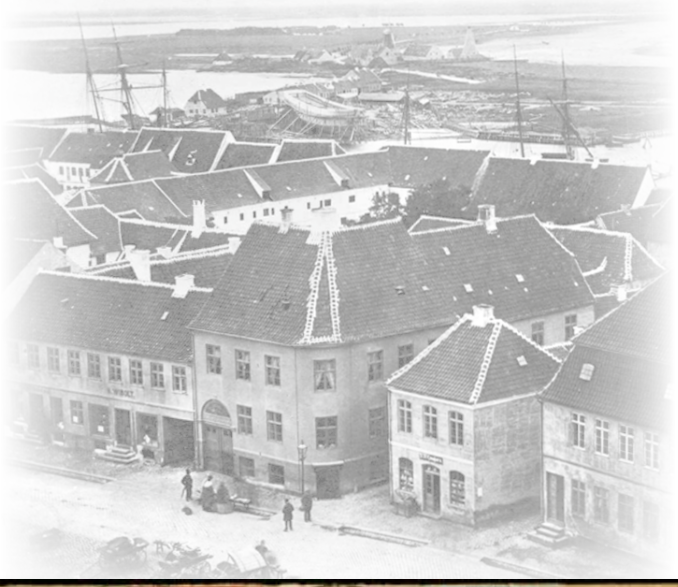
9133		✉	„RANDERS 30/7“ auf eingeschriebener Briefhülle nach Kopenhagen mit Durchgangsstempeln des Stadtpostamtes von Hamburg und „SCHLESW.POST-SPED.BUR. 2 8 Zug No.1 südlich“ nach dem vorläufigen Friedensschluß vom 1. August wurde der Postverkehr zwischen Hadersleben und Kolding wieder aufgenommen, die Häfen waren jedoch noch für den Postverkehr bis zum 9. August geschlossen, so dass der Brief über Hamburg transportiert wurde. Ein interessanter und seltener Brief *(Photo = 50)*	200
9134	DK 13	✉	„VEILE 6/9 1864“ auf doppelt verwendeter Briefhülle mit 1864/70, 4 Sk. orangerot mit Nr. „76“ nach Odense, vorher als unfrankierter Brief mit blauem EKr. „ODENSE 1/9“ nach Veile, taxiert mit „6“ Skilling; leichte Büge in der Hülle die Frankatur nicht beeinflussend *(Photo = 52)*	100
9135		✉	„HORSENS 17/9“ (1864) auf kpl. Faltbrief mit handschriftlichem „K.T.“ (dienstlich) nach Skanderborg, dennoch taxiert mit „6“ Skilling, da die Post noch mit der preußischen Feldpost befördert wurde *(Photo = 52)*	100

Ansicht von Ribe

9136	DK 9	✉	„RIBE / 1864“, der alte EKr. sauber auf- und nebengesetzt auf 1863, 4 Sk. braun auf Briefhülle nach Kopenhagen mit rückseitigem Siegel der Kathedral-Schule und Ankunftsstempel vom 25.9. Gegen Ende der Besetzung eröffnete der Postmeister Steenberg das dänische Postamt in seiner Wohnung (das preußische Postamt befand sich direkt darunter) und verwendete den alten dänischen EKr., für den er jedoch bis Mitte Oktober keinen Datumseinsatz hatte. Ein außerordentlich schöner und äußerst seltener Brief	500

Los-Nr	Mi.-Nr.		Kriegsbedingte Umleitungen	Ausruf
9137	DK 13	✉	„via Kiel“, großer L1 in schwarz sauber nebengesetzt auf Briefkuvert frankiert mit 1864/70, 4 Sk. orangerot mit Duplex „34/KBH.JB.PST. CT 19/5“ nach Apenrade mit Ankunftsstempel, befördert in der vertragsfreien Zeit zum Vorkriegstarif, leichte Altersspuren *(Photo = 52)*	200

Ansicht von Nakskov



9138		✉	„NAKSKOV 8/2 1864“ auf Briefkuvert nach Luzern, Schweiz, frankiert mit 1854/57, 2 Sk. blau und 2 Stück 8 Sk. grün in Mischfrankatur mit 2 Stück 1863, 4 Sk. braun mit Nr. „43“. Der Brief lief anstatt wie in Friedenszeiten über Kiel und Hamburg jetzt über Ystad und Warnemünde mit rückseitigem Durchgangsstempel von Rostock und Ankunftsstempel. Die geschnittenen Marken teils leicht berührt, eine 8 Sk. eckrund und im Kuvert unten kleiner Tintenfraß (hinterlegt), insgesamt jedoch recht gute Erhaltung. Ein attraktiver und äußerst seltener Brief, die wenigen anderen während der Kriegszeit über Mecklenburg gelaufenen Briefe gehen alle nach England. Ein bemerkenswertes Stück	2000
9139		✉	„NØRRE SUNDBY 14/5“ (1864) auf kpl. Faltbrief nach Kopenhagen, befördert über die Nordsee und Schweden mit rückseitigem „Vra Sverrig“ und Bahnpostduplex „34/KBH.JB.PST CT.“, taxiert mit „6“ Skilling, Alters- bzw. Beförderungsspuren *(Photo = 52)*	200

EDITION D´OR

Schleswig: Vom dänischen Herzogtum 1625 zur Volksabstimmung 1920

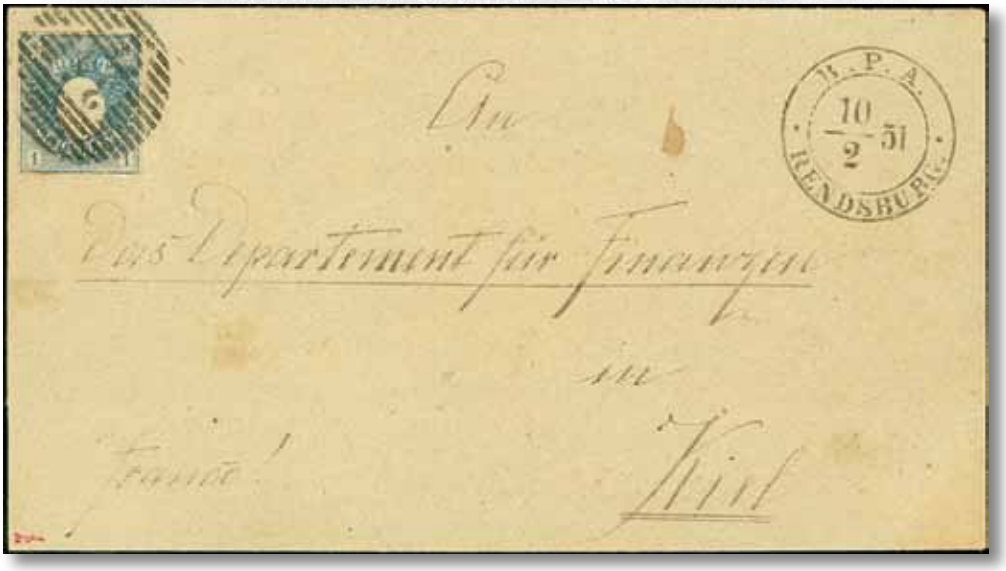
Chris King hat mit seinen postgeschichtlichen Briefmarkensammlungen für Schleswig ein bemerkenswertes politisches ‚Geschichtsbuch' geschaffen, das den interessierten Betrachter anschaulich durch fast 500 Jahre wechselvoller Landesgeschichte führt.

Die drei Kollektionen wurden für die Herausgabe der EDITION D´OR Nr. 41 zu einer Sammlung verschmolzen. Die Sammlungen beginnen mit der „Geburtsurkunde" der Königlich Dänischen Post, einer Bekanntmachung vom 24. Dezember 1624 von König Christian IV über die Einrichtung eines Postdienstes. Die Sammlungen führen dann durch die vielen politischen Zeitabschnitte: durch den Napoleonischen Krieg, den ersten Dänischen Krieg 1848/51, den zweiten Dänischen Krieg 1864, die Integration Schleswigs als Provinz in den preußischen Staat 1864–67, die Zeit während des Deutschen Kaiserreiches bis 1914, die Kriegszeit 1914–1918 und die Übergangszeit unter Aufsicht der CIS (Commission Internationale de Surveillance du Plébiscite Slesvig) bis zur Volksabstimmung.

Bestellen Sie jetzt die EDITION D´OR Nr. 41
um die kompletten Schleswig-Sammlungen Chris Kings ansehen zu können.
330 Seiten, Euro 89,- plus Versandkosten.
Zu beziehen bei: Heinrich Köhler, Wiesbaden
info@heinrich-koehler.de

EIGENE MARKENAUSGABEN FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Blick auf Rendsburg



9140 1a ✉ **1850, 1** Sch. blau, farbfrisch und voll- bis meist breitrandig mit klar und sauber aufgesetztem Roststempel „34“ auf Briefhülle mit klar nebengesetztem DKr. „B.P.A. RENDSBURG 10/2 51“ auf Briefhülle nach Kiel; etwas gereinigt, sonst einwandfrei. Ein äußerst attraktiver Brief mit sehr seltener Entwertung. U.a. sign. Kruschel, Schlesinger und Drahn, Fotoattest Moeller AIEP (2008)
Provenienz: ‚Romanow‘ (8. Kruschel-Auktion, 1976) 4000

Ansicht von Rendsburg

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9141	2b	✉	**1850, 2 Sch. dunkelrosarot in schöner tiefer und frischer Farbe, allseits voll- bis überrandig, unten mit kleinem Teil der Nachbarmarke, entwertet durch geradezu perfekt aufgesetztem Roststempel „34“ mit nebengesetztem klaren DKr. „B.P.A. RENDSBURG 9/4 51“ auf Briefhülle nach Pinneberg, in der 2. Portoperiode portogerecht frankiert für einen Brief bis 1 Loth in eine Entfernung über 5 Meilen. Der Brief ist etwas gereinigt, sonst einwandfrei. Einer der attraktivsten Briefe der 1. Ausgabe, sign. Grobe und Jakubek sowie Fotoattest Möller BPP (2005)** *Provenienz: 49. Heinrich Köhler-Auktion (1927)* *22. Lange & Fialkowski-Auktion (1962)*	**8000**
9142	3	✉	**1864, HERZOGTH. SCHLESWIG 4 Sch. karminrot, farbfrisch und gut durchstochen mit Nr. „199“ auf kleinem Damenkuvert mit nebengesetztem EKr. „STERUP 6/6 1864“ nach Nakskov in Dänemark mit Transitstempeln von Lübeck und Kopenhagen. Eine attraktive Einzelfrankatur aus einem kleinen Ort; Fotoattest Moeller BPP (2002)** *(Photo = 52)*	**400**

Blick auf Hadersleben

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9143	3	(✉)	4 Sch. karminrot im waagerechten Paar, farbfrisch und einwandfrei durchstochen mit klar zentrisch aufgesetztem EKr. „HADERSLEV 15/5 1864“ auf Briefvorderseite der 2. Gewichtsstufe nach Hjerting in Dänemark; schöne und einwandfreie Erhaltung. Paare dieser Marke sind insbesondere mit Ortsstempel entwertet außerordentlich selten und auf Ganzstück eine Rarität, hier mit ungewöhnlicher Spätverwendung des dänischen Stempels, der preußische DKr. wurde am 4. Mai 1864 geliefert. Fotobefund Moeller BPP (2008) *Provenienz: Jacob Engel (Hoiland-Auktion, 2008)*	800
9144	4	(✉)	1¼ Sch. grün mit auf- und nebengesetztem Dreiringstempel „REISB“ auf Briefvorderseite nach Visby, gering unfrisch *(Photo = 52)*	200
9145	4	✉	1¼ Sch. grün mit stummen Dreiringstempel und nebengesetztem DKr. „KEITUM 23/2 65“ auf kleinem Briefkuvert an eine Hotel-Adresse in Altona, gering unfrisch, Fotobefund Moeller BPP *(Photo = 52)*	150
9146	4	✉	1¼ Sch. grün mit Scherentrennung aufgrund von äußerst schwachem Durchstich (allseits sichtbar) mit klar auf- und nebengesetztem DKr. „RIPEN 25/8 64“ auf Briefhülle nach Roskilde in Dänemark, die 1¼ Sch. entsprechend dem 4 Skilling-Vorkriegstarif *(Photo = 52)*	150
9147	4	✉	1¼ Sch. grün im sauber aufgesetztem Ra2 „SCHLESW.POST-SPED.BUR. 25 5 Zug No.II südlich“ auf kpl. Faltbrief mit handschriftlichem Aufgabevermerk „Eggebeck“ nach Schleswig; rückseitig Tesafilm-Rückstände, sonst sehr schöne und einwandfreie Erhaltung *(Photo = 52)*	150
9148	4	✉	1¼ Sch. grün mit auf- und nebengesetztem DKr. „APENRADE 4 8 65“ auf Briefkuvert nach Odense in Dänemark; als Inlandsbrief frankiert, daher nachtaxiert, mit Ra2 „unzureichend frankirt.“ und Rötel „6“ *(Photo = 62)*	150
9149	5I	✉	1864, H.R.Z.G.L. enge Wellen, farbfrisch und breitrandig mit Nr. „126“ und nebengesetztem EKr. „NORTORF 2/4 1864“ auf Briefhülle nach Rensburg, sign. Moeller BPP *(Photo = 62)*	100
9150	6	✉	HRZGL 1¼ Sch. blau, 2 Einzelwerte, einmal links berührt, sonst voll- bis breitrandig mit Nr. „168“ und nebengesetztem kleinen EKr. „HOLST.EB.P.SP.B. 4/6“ (1864) auf Briefhülle von Altona über Lübeck und Kopenhagen nach Roeskilde, sign. W. Engel BPP *(Photo = 62)*	100

Ansicht von Itzehoe

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9151	7	✉	WERTANGABE IM VIERECK 1¼ Sch. blau auf rosa mit Nr. „159“ auf Briefhülle mit nebengesetztem EKr. „ITZEHOE 20/11“ sowie Ra2 „L.P. / No. 3“ nach Husum. Die Marke kleiner Durchstichfehler, sonst schöne Erhaltung; eine sehr seltene und attraktive Verwendung der Mi.-Nr. 7 in Schleswig, in Verbindung mit dieser Stempelkombination ist nur ein weiterer Beleg bekannt. Fotoattest Moeller BPP (2007) *Provenienz: Jacob Engel (Hoiland-Auktion, 2007)*	400

9152	7	✉	1¼ Sch. blau auf rosa mit Nr. „146“ und nebengesetztem roten EKr. „WANDSBECK 9/8 1864“ auf kleinem Briefkuvert nach Herning in Jütland mit rückseitigen Transitstempeln sowie blauem L1 „HERNING“. Der Brief fällt in die vertragsfreie Zeit, daher nur bis zur Grenze frankiert und bezahlt, das dänische Porto mit „6“ Sk. taxiert und vom Empfänger erhoben. Ein interessanter und seltener Brief mit einzig registriertem Abschlag des blauen L1 von Herning (wahrscheinlich hergestellt durch die preußischen Besatzungstruppen). Fotoattest Moeller BPP (2004)	400

Schlossgarten bei Kiel

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9153	7+ DK 13	✉	1¼ Sch. blau auf rosa mit Nr. „170“ auf kpl. Faltbrief von Kiel nach Randers mit nebengesetztem blauen EKr. „HOLST.FB.P.SP.B. 2/3“ (1865). Der Brief fällt in die vertragsfreie Zeit, daher für den dänischen Portoanteil mit Dänemark 1864/70, 4 Sk. rotorange frankiert, diese jedoch nicht entwertet, rückseitig Bahnpoststempel und Transitstempel von Hadersleben. Durch die Frankatur verläuft eine unauffällige waagerechte Bugspur, die dänische Marke fehlerhaft. Ein sehr seltener Brief, wir haben nur eine weitere derartige Mischfrankatur registriert		2000
9154	8	✉	1865, SCHLESWIG-HOLSTEIN ½ Sch. rosalila mit sauber auf- und nebengesetztem DKr. „SCHLESWIG 6 9 67“ auf Briefhülle (untere Seitenklappe fehlend) nach Brodersby im Nahbereich	*(Photo = 62)*	200
9155	8	✉	½ Sch. rosalila, waagerechter 3er-Streifen und Einzelmarke (ursprünglicher 4er-Streifen, jedoch die linke Marke unglücklich abgetrennt, so dass ein hier fehlender Teil der rechten unteren Ecke am Streifen anhängt) mit sauberem DKr. „FLENSBURG 15/9 65“ auf kpl. Faltbrief nach Varde in Dänemark. Abgesehen von dem vor dem Aufkleben vorhandenen Mangel einwandfrei, eine attraktive und seltene Mehrfachfrankatur, sign. Georg Bühler und Jakubek BPP *Provenienz: 161. Grobe-Auktion (1975), 296. Heinrich Köhler-Auktion (1997)*	*(Photo = 62)*	400
9156	8+18a	✉	½ Sch. karminrot in Mischfrankatur mit 1867, 1¼ Sch. lebhaftrötlichlila im waagerechten Paar, mit EKr. „ECKERNFÖRDE 18/7 67“ auf kleinem Briefkuvert nach Altendorf bei Osten, unweit Stade, leicht fleckig	*(Photo = 62)*	150

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9157	9	✉	1¼ Sch. grün, 5 Einzelwerte mit mehrfach auf- und nebengesetztem DKr. „AUGUSTENBURG 2/9 67“ auf etwas größerformatiger Auslagen-Briefhülle der 8. Gewichtsstufe markiert „Acten“ und notiertem Nachnahmebetrag von insgesamt 70¼ Schilling nach Flensburg. Das Porto setzt sich zusammen aus 5 Schilling Sondertarif für Dokumente (die Hälfte des normalen Briefportos) und 1¼ Schilling Postvorschuß-Gebühr. Die linke obere Ecke der rechten Marke fehlt, sonst gute ursprüngliche Erhaltung. Einzig registrierter Brief mit dem Sondertarif für Dokumente; darüber hinaus eine attraktive und seltene Mehrfachfrankatur. Fotoattest Moeller BPP (2007) *Provenienz: Jacob Engel (Hoiland-Auktion, 2007)*	1500

9158	9+17+24	✉	1865, SCHLESWIG-HOLSTEIN 1¼ Sch. grün in Mischfrankatur mit HERZOGTH. SCHLESWIG 4 Sch. braunocker und HERZOGTH. HOLSTEIN 2 Sch. blau mit DKr. „TONDERN 23/8 67“ auf Paketbegleitbrief mit vorderseitigem Paketzettel nach Keitum auf Sylt. Eine attraktive und außerordentlich seltene portogerechte Mischfrankatur dreier verschiedener Ausgaben; wir haben nur 2 weitere Ganzstücke mit einer Mischfrankatur dreier Ausgaben registriert, wobei diese wohl die attraktivste sein dürfte. Fotoatteste Walter Engel (1965), Jakubek BPP (2002) und Moeller BPP (2007) *Provenienz: 187. Grobe-Auktion (1984)* *13. Erhardt & Feuser-Auktion (1985)* *114. Hoiland-Auktion (2007)*	3000

9148 / € 150

9149 / € 100

9150 / € 100

9154 / € 200

9155 / € 400

9156 / € 150

9160 / € 300

9161 / € 300

Der Hafen von Apenrade

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9159	13, 14	✉	½ Sch. grün und 1¼ Sch. rotlila, mit DKr. „APENRADE 7/3 66“ auf kpl. kleinen Faltbrief mit nebengesetztem Ra2 „Unzureichend frankirt“ nach Varde in Dänemark mit Transitstempeln von Hadersleben und Ribe. Das Porto nach Dänemark betrug seit 1.8.1865 2 Schillinge für frankierte Briefe bzw. 3 Schillinge für unfrankierte, daher in Dänemark mit „4“ Skilling nachtaxiert. Sign. Georg Bühler und Fotoattest Moeller BPP (2005) *Provenienz: ‚Rendsburg‘ (28. Heinrich Köhler Berlin-Auktion, 2005)*	500
9160	14	✉	1¼ Sch. rotlila im waagerechten 4er-Streifen mit DKr. „GRAVENSTEIN 29/5 66“ auf rekommandierter Briefhülle der 2. Gewichtsstufe nach St. Pauli und unbedeutende Knitterspuren in der Frankatur, sonst einwandfrei. Eine attraktive und recht seltene Frankatur; Fotoattest Moeller BPP (2009) *(Photo = 🗐 62)*	300
9161	14, 16	✉	1¼ Sch. rotlila im senkrechten Paar und 2 Sch. grauultramarin mit DKr. „GRAVENSTEIN 24/8 67“ auf dreiseitig geöffnetem, eingeschriebenem Briefkuvert mit rotem Zackenkranzstempel „Recomandirt“ nach Kolding in Dänemark; das Kuvert im unteren Bereich leicht verfärbt und die obere 1¼ Sch. eckrund *(Photo = 🗐 62)*	300
9162	15	✉	1 ⅓ Sch. rosa im waagerechten Paar mit EKr. „FLENSBURG 30 12 67“ auf vorgedrucktem Auslagen-Kuvert der „Flensburger Nachrichten“ nach Gravenstein. Kleine Fehlstelle im Kuvert oben links überklebt, sonst gute Erhaltung, sign. Jakubek BPP *(Photo = 🗐 64)*	150
9163	15	✉	1 ⅓ Sch. rosa im waagerechten 3er-Streifen mit DKr. „HADERSLEBEN 29/11 65“ auf Briefkuvert nach Hattingen in Westfalen; das Kuvert geringe Altersspuren, sonst gute Erhaltung *(Photo = 🗐 64)*	150
9164	16	✉	2 Sch. grauultramarin, farbfrisch und gut durchstochen mit klar auf- und nebengesetztem DKr. „HUSUM 2/5 66“ auf kpl. Postanweisung über 45 Mark Courant nach Bornhöved mit rückseitiger Empfangsbestätigung und Transit- und Ankunftsstempeln; übliche leichte Falzspuren und geringe Reinigungsspuren, sonst sehr schöne Erhaltung. Postanweisungen von Schleswig sind sehr viel seltener als die von Holstein, wir haben nur 3 weitere registriert. Fotoattest Moeller BPP (2005) *Provenienz: 4. Jakubek-Auktion (1985)* *(Photo = 🗐 64)*	500

9162 / € 150

9163 / € 150

9164 / € 500

9167 / € 500

9173 / € 300

9174 / € 100

9175 / € 100

9176 / € 300

9177 / € 150

9178 / € 150

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9165	16	✉	2 Sch. grauultramarin, 4 Einzelwerte mit EKr. „HADERSLEBEN 20/2 67“ auf kleinem Briefkuvert nach England mit vorderseitigem „LONDON-E.C.PAID“; die Marken an bzw. über den Rand geklebt, jedoch bis auf leichte Knitterspuren einwandfrei, kleiner Teil der oberen Rückklappe fehlend; eine seltene Auslandsfrankatur aus bekannter Korrespondenz. Fotoattest Nielsen (2005)	1000

Hamburg Hafen

9166	17+8	✉	4 Sch. ocker, 2 Einzelwerte in Mischfrankatur mit 2 Einzelwerten SCHLESWIG-HOLSTEIN ½ Sch. rosalila, teils treppenförmig geklebt mit EKr. „HADERSLEBEN 18/3 67“ auf kleinem Briefkuvert über Hamburg nach Oregon mit vorderseitigem, übergehendem roten „HAMBURG PACKET“, etwas unfrisch, sonst gute Erhaltung. Briefe in die USA sind aus Schleswig-Holstein außerordentlich selten *Provenienz: 67. Heinrich Köhler-Auktion (1990)*	2000
9167	18a	✉	1867, 1¼ Sch. lebhaftrötlichlila im waagerechten 3er-Streifen, farbfrisch und gut durchstochen mit klar auf- und nebengesetztem DKr. „FRIEDRICHSTADT 26/7 67“ auf rekommandierter Briefhülle nach Heide. Das Kuvert ist etwas gereinigt und rückseitig kleine Öffnungsmängel, sonst einwandfrei. Ein attraktiver Brief mit seltener Frankatur, sign. Kruschel, Schwenn und Ebel *Provenienz: Walter Kruschel Angebot Nr. 25 (1967)* *(Photo = 64)*	500

Ansicht von Madeira

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9168	24, 25	✉	**1865,** Farbige Inschriften auf weißem Grund 2 Sch. grauultramarin und 4 Sch. braunocker im waagerechten Paar mit EKr. „HADERSLEBEN 1/12 67“ auf Briefkuvert über London nach Madeira, portogerecht frankiert mit 10 Sch. (= 7½ Sgr.). Das Kuvert etwas gereinigt (Marken zu diesem Zwecke gelöst), sonst einwandfrei. Ein attraktiver Brief aus der bekannten Hartz-Korrespondenz. Fotoattest Moeller BPP (2005) *Provenienz: ‚Rendsburg‘ (28. Heinrich Köhler Berlin-Auktion, 2005)*		1000

Blick auf Westerland

9169	25	✉	HERZOGTHUM HOLSTEIN 4 Sch. braunocker mit sauber auf- und nebengesetztem EKr. „WESTERLAND 19/8 67“ auf kleinem Briefkuvert nach Dresden. Ein attraktiver und seltener Brief der nur in der Badesaison geöffneten Postexpedition, insbesondere mit der Holstein-Ausgabe. Qualitäts-Prüfungsbefund Maria Brettl (1995)	1000

EINGEHENDE POST

Blick auf Aarhus

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9170	DK 1I	✉	DÄNEMARK: Kpl. Faltbrief von „AARHUUS 29/10 1852“ nach Kiel, frankiert mit waagerechtem 3er-Streifen 4 RBS Ferslew, Platte 1, Pos. 22-24 mit stummem Punktstempel. Das 4 RBS-Einheitsporto wurde in Holstein erst 1853 eingeführt; mit dem vorhergehenden 12 RBS-Porto sind nur wenige Briefe nach Holstein bekannt. Fotoatteste Kaiser (1979) und Nielsen (2003) *Provenienz: Peer Lorentzen (Hoiland-Auktion, 2003)*	1000

9171	DK 1II	✉	Briefhülle der 6. Gewichtsstufe, frankiert mit 6 Einzelwerten 4 RBS Thiele III, alle voll- bis breitrandig mit Nr. „1“ und nebengesetztem EKr. „KJØBENHAVN 23/8 1854“ nach Flensburg. Die 2. Marke von links ganz leichte Druckspur, sonst einwandfrei (leichte Brieffaltungen außerhalb der Frankatur). Eine attraktive und sehr seltene Mehrfachfrankatur, Atteste Groelund (1976) und Nielsen (2004) *Provenienz: Peer Lorentzen (Hoiland-Auktion 2004)*	1000

Dänische Nationalbank in Kopenhagen

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9172	DK 2II	✉	1852, Thiele 2 rbs. blau auf rosa im waagerechten Paar, farbfrisch und allseits breitrandig mit Nr. „1“ und nebengesetztem EKr. „KJØBENHAVN 11 8 1855“ auf Briefhülle der dänischen Nationalbank an ihre Filiale in Flensburg. Sehr schöne und einwandfreie Erhaltung, eine in dieser Form einmalige Frankatur nach Schleswig, Fotoattest Nielsen (2004) *Provenienz: Peer Lorentzen (Hoiland-Auktion, 2004)*	5000
9173	DK12A	✉	1864/70, 3 Sk. lila, 2 waagerechte Paare mit Nr. „4“ und nebengesetztem EKr. „AALBORG 28/11“ (1867) auf Briefkuvert nach Tönning; im Kuvert unten geringe Schürfung, sonst gute Erhaltung, Fotoattest Nielsen (2002) *(Photo = 64)*	300
9174	DK13	✉	4 Sk. orangerot mit Dreikreisstempel „FAXE L.“ und nebengesetztem EKr. „RØNNEDE 13/12 1864“ auf Faltbrief nach Apenrade mit rückseitigem Bahnpost- und Ankunftstempel *(Photo = 64)*	100
9175	Han. 19a, 14a	✉	HANNOVER: 1861, 3 Gr. braun mit kleinem DKr. „HERMANNSBURG 10/2“ (1864) und 1859, 1 Gr. rosa mit Rötelstrich auf kpl. kleinem Faltbrief nach Immenstedt bei Husum mit Durchgangsstempel des dänischen Postamtes von Hamburg und Ankunftsstempel, portogerecht frankiert mit 2 Gr. Postvereinsgebühr und 2 Gr. Weiterfranko, etwas Patina, die 1 Gr. kleiner Eckbug, Fotobefund Berger BPP *(Photo = 64)*	100
9176	Pr. U5A	✉	PREUSSEN: Oktogon 5 Sgr graulila, Schilling-Nr. 3, mit nebengesetztem Ra3 „JESSNITZ I.D. LAUSITZ 20 9“ und Ra. „FRANCO“ nach Eckernförde mit rückseitigem Durchgangsstempel des dänischen Oberpostamtes von Hamburg, 2 Sgr. Weiterfranko vorderseitig ausgewiesen. Ein sehr schönes Stück. *(Photo = 64)*	300
9177	Pr. 16	✉	1861, 1 Sgr. rosa mit sauber auf- und nebengesetztem DKr. „HAMBURG 13 4 67“ auf kpl. Faltbrief nach Schleswig, unterfrankiert und mit „4“ Schilling nachtaxiert *(Photo = 64)*	150
9178	7, 9, 10	✉	THURN UND TAXIS: 1852, 1 Kr. auf olivgrau, 6 Kr. auf graurot und 9 Kr. auf gelb mit Nr. „175“ und nebengesetztem DKr. „BAD-EMS 17 7 1857“ auf Briefkuvert nach Gettorf mit „2“ Sgr. Weiterfranko, leichte Faltspuren außerhalb der Frankatur, gering unfrisch *(Photo = 64)*	150
9179		✉	VEREINIGTE STAATEN: 1850, Briefhülle der 2. Gewichtsstufe mit schwachem Aufgabestempel „BROOKLYN N.Y.“, mit nebengesetztem „PAID 10“ mit Leitvermerk „pr Steamer Niagara (Liverpool)“ nach Wilster mit vorderseitigem DKr. „P.A. ALTONA 25/10 50“, taxiert in England mit „2/4“, in Holstein mit „45“ Skilling *(Photo = 40)*	200

PREUSSEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN GEBRAUCHT

Ansicht von Wandsbeck

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9180	Pr. 18	✉	1861, 3 Sgr. ocker, farbfrisch und gut durchstochen mit sauber auf- und nebengesetztem dänischen EKr. „WANDSBECK 23/12 1867“ auf Faltbrief nach Amsterdam mit Durchgangsstempel von Hamburg und Ankunftsstempel. Ein attraktiver und seltener Brief kurz vor Übergang in den norddeutschen Postbezirk. Fotoattest Moeller BPP (2008)	1000
9181		✉	„SONDERBURG 14 12 64“ auf preußischem Telegramm-Kuvert als Einschreiben nach Augustenburg, auf dem Formular „Franco“ gestrichen und „gegen Empfangsschein“ ergänzt mit „und Postgebühr“, nachtaxiert mit „4½“ Schilling *(Photo = 40)*	100

NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK

9182	NDP 2, 3, 4, 5	✉	1868, ⅓ Gr. grün (2), ½ Gr. orange, 1 Gr. karmin und 2 Gr. ultramarin (2) mit EKr. „2 11 68“ auf Paketbegleitbrief (Viertelbogen, rückseitig nicht ganz kpl.) mit vorderseitigem Paketzettel nach Kopenhagen, kleine Fehlstelle im Briefpapier hinterklebt, attraktive Farbfrankatur *(Photo = 40)*	150
9183	NDP 13, 16	✉	1869, ¼ Gr. helllila im senkrechten Paar und 1 Gr. karmin mit DKr. „SONDERBURG 25 8 71“ auf kpl. Faltbrief nach Aereskjöbing in Dänemark; schöne und ungewöhnliche Darstellung des Sonderportos und Reichspost-Vorläufer *(Photo = 40)*	100
9184	NDP 15, 16	✉	1869, ½ Gr. orange und 1 Gr. rosa mit sauber auf- und nebengesetztem DKr. „TANDSLET 27/9 69“ auf kleinem Briefkuvert nach Niddelfart mit Ankunftsstempel; leichte Faltspuren außerhalb der Frankatur *(Photo = 70)*	80
9185	NDP 16	✉	1 Gr., farbfrisch und gut gezähnt mit sauber auf- und nebengesetztem EKr. „HADERSLEBEN 17/11 71“ auf kleiner Briefhülle nach Kolding im Grenzrayon *(Photo = 70)*	100
9186	NDP 16, 18	✉	1 Gr. rosa und 5 Gr. ocker mit EKr. „FLENSBURG 9 9 69“ auf Paketbegleitbrief (Viertelbogen) mit ‚Probe ohne Werth‘ nach Kopenhagen mit rückseitigem blauen „Colliet oplagt paa Kjøbenhavens Toldbod“ und Paketzettel *(Photo = 70)*	200

9185 / € 100

9184 / € 80

9188 / € 200

9186 / € 200

9190 / € 200

9189 / € 80

9191 / € 100

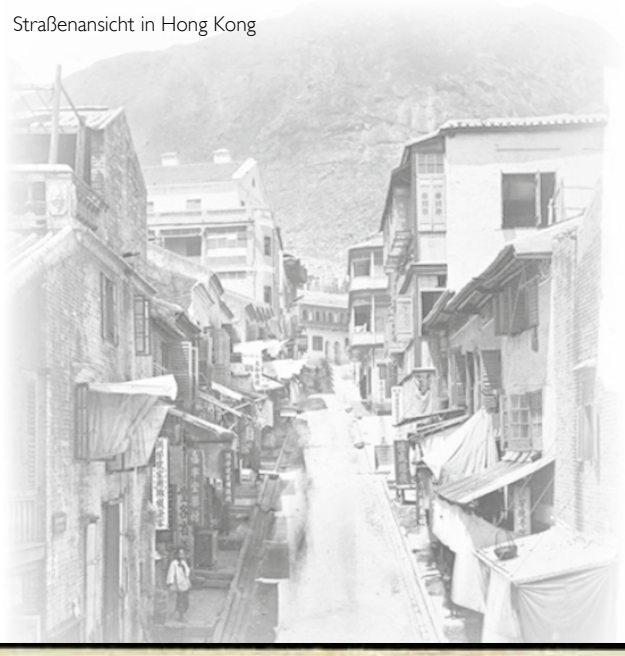
9193 / € 100

9192 / € 100

9194 / € 80

DEUTSCHES REICH

Straßenansicht in Hong Kong



Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9187	DR 6+12+19	✉	1872, Kleiner Schild 5 Gr. ocker in Mischfrankatur mit Innendienstmarke 10 Gr. gelblichgrau und Großer Schild 1 Gr. karmin auf Briefhülle von „APENRADE 4 2 73“ mit Leitvermerk „via Triest“ nach Hongkong mit rückseitigem Marine-Sorter „SINGAPORE TO HONG-KONG“. Die Frankatur war gelöst, eine waagerechte Registraturfalte geglättet, die 10 Gr. mit Randergänzungen, die Hülle etwas fleckig. Einzig registrierter Brustschild-Brief über Triest nach Hongkong; zu dieser Zeit liefen die Briefe in der Regel über den günstigeren Leitweg Brindisi. Sign. Carl H. Lange, Fotoattest Krug BPP (2002)	1500
9188	DR 18	✉	Großer Schild ½ Gr. orange im waagerechten Paar, vom Unterrand stammend mit weißer Zähnung, mit EKr. „TOFTLUND 10 8 74“ auf kleinem Briefkuvert nach Ribe in Dänemark. Ein attraktiver und seltener Grenzrayon-Brief, Fotoattest Sommer BPP (1991) *(Photo = 70)*	200
9189	DR 19	✉	1 Gr. karmin mit DKr. „NEUMÜNSTER 10 9 73“ auf kleinem Damenkuvert mit farblos geprägter Zierborde nach Eckernförde *(Photo = 70)*	80
9190	DR 19	✉	1 Gr. karmin, 3 Einzelwerte mit sauberem DKr. „CHRISTIANSFELD 9 9 73“ auf Briefkuvert nach Stockholm mit Ankunftsstempeln; ein Wert kleiner Eckfehler, sonst schöne Erhaltung *(Photo = 70)*	200
9191		✉	Ganzsachenumschlag 1 Gr. mit blauem EKr. „EGGEBECK 19 9 72“ nach Elmshorn; leicht unfrisch *(Photo = 70)*	100

9195 / € 100

9196 / € 100

9197 / € 80

9198 / € 100

9199 / € 250

9200 / € 100

9201 / € 200

9203 / € 100

Los-Nr	Mi.-Nr.		1920, Das Abstimmungsgebiet Schleswig	Ausruf
9192	2, 10	✉	Wappen und Landschaft 5 Pfennig und 75 Pfennig mit Stempel „FLENSBURG 28.2.20“ als portogerechte Frankatur auf R-Brief der 2. Gewichtsstufe mit vorder- und rückseitigen Stempeln „COMMISSION INTERNATIONALE SLESWIG nach Kopenhagen mit Ankunftsstempel, Umschlag oben minimal verkürzt, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 70)*	100
9193	2, 4, 11-14	✉	5 und 10 Pfennig sowie 1-10 Mark jeweils mit Stempel „RÖDDING 25.2.20“ vorder- und rückseitig auf überfrankiertem Wertbrief nach Kopenhagen, vorder- und rückseitig mit L1 „Geprüft: Inhalt richtig“, Verschlusszettel und Lacksiegelresten der deutschen Devisenkontrolle mit Stempel „COMMISSION INTERNATIONALE SLESWIG“ sowie Ankunftsstempel, 10 Pfg. mit Einriss und Brief mit Beförderungsspuren, Kurzbefund Gruber BPP (2020) *(Photo = 70)*	100
9194	4	✉	10 Pfennig im senkrechten Viererstreifen mit Stempel „FLENSBURG 24.3.20“ auf um 10 Pfennig überfrankiertem Brief mit weißem Verschlusszettel der Devisenzensur mit vorder- und rückseitigen Stempeln COMMISSION INTERNATIONALE SLESWIG“ nach Vejle, zwei Werte mit Rostfleck und Umschlag zweiseitig etwas rau geöffnet *(Photo = 70)*	80
9195	4	✉	10 Pfennig, vier Einzelwerte mit Stempel „FLENSBURG 22.3.20“ auf um 10 Pfennig überfrankiertem Brief mit rosafarbigem Verschlusszettel der Devisenzensur mit vorder- und rückseitigen Stempeln „COMMISSION INTERNATIONALE SLESWIG“ nach Kopenhagen mit Ankunftsstempel, ein Wert mit Eckbug, sonst in guter Bedarfserhaltung *(Photo = 72)*	100
9196	4, D.Reich 107	✉	10 Pfennig in Mischfrankatur mit Deutsches Reich Nationalversammlung 10 Pfg. als portogerechte Frankatur auf Brief von „FLENSBURG 16.6.20“ nach Kappeln *(Photo = 72)*	100
9197	5	✉	40 Pfennig im waagerechten Paar mit Stempel „FLENSBURG 7.6.20“ als portogerechte Mehrfachfrankatur auf Brief mit gelblichem Verschlusszettel der Devisenzensur mit vorder- und rückseitigen Stempeln COMMISSION INTERNATIONALE SLESWIG“ nach Kopenhagen *(Photo = 72)*	80
9198	6, 4, 2, D.Reich 90, 104	✉	20 Pfennig, 10 Pfennig und drei Einzelwerte 5 Pfennig in Mischfrankatur mit Deutsches Reich Germania 40 und 75 Pfennig je mit Stempel „FLENSBURG 21.6.20“ als portogerechte Frankatur auf R-Brief an die Kommission in Tingleff, Umschlag mit verklebtem Einriss oben und zwei Werte leicht fehlerhaft durch Randklebung, Fotoattest Gruber BPP (2003) *(Photo = 72)*	100
9199	9, D.Reich 87, 93	✉	40 Pfennig im senkrechten Viererstreifen und Einzelwert in Mischfrankatur mit Deutsches Reich Germania 20 und 80 Pfennig je mit Stempel „FLENSBURG 23.6.20“ als portogerechte Frankatur auf Nachnahme-Paketkarte nach Hamburg, sehr seltene Verwendung, Formular links unten schräg abgeschnitten, sonst in guter Gesamterhaltung Fotoattest Gruber BPP (2003) *(Photo = 72)*	250
9200	11	✉	1 Mark mit Stempel „FLENSBURG 13.2.20“ als portogerechte Einzelfrankatur auf Eilboten-Einschreibe-Ortsbrief der 2. Gewichtsstufe, Umschlag oben leicht verkürzt, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 72)*	100
9201	12, 4	✉	2 Mark und 10 Pfennig je mit Stempel „APENRADE 19.2.20“ auf kompletter Nachnahme-Paketkarte mit deutschen und dänischen Zollstempeln via Fredericia mit Leitzettel nach Horsens, Dänemark, 2 Mark durch Randklebung fehlerhaft, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 72)*	200

9202	15a, 18a, 24a, 25a	✉	1. Zone 1 Öre im waagerechten Paar, 10 Öre, 75 Öre und 1 Krone je mit Stempel „APENRADE 9.6.20“ auf Wertpaketkarte via Fredericia mit Leitzettel nach Aarhus mit Ankunftsstempel, laut Fotoattest Gruber BPP (2003) überfrankiert	250

9204 / € 150

9206 / € 150

9207 / € 80

9208 / € 80

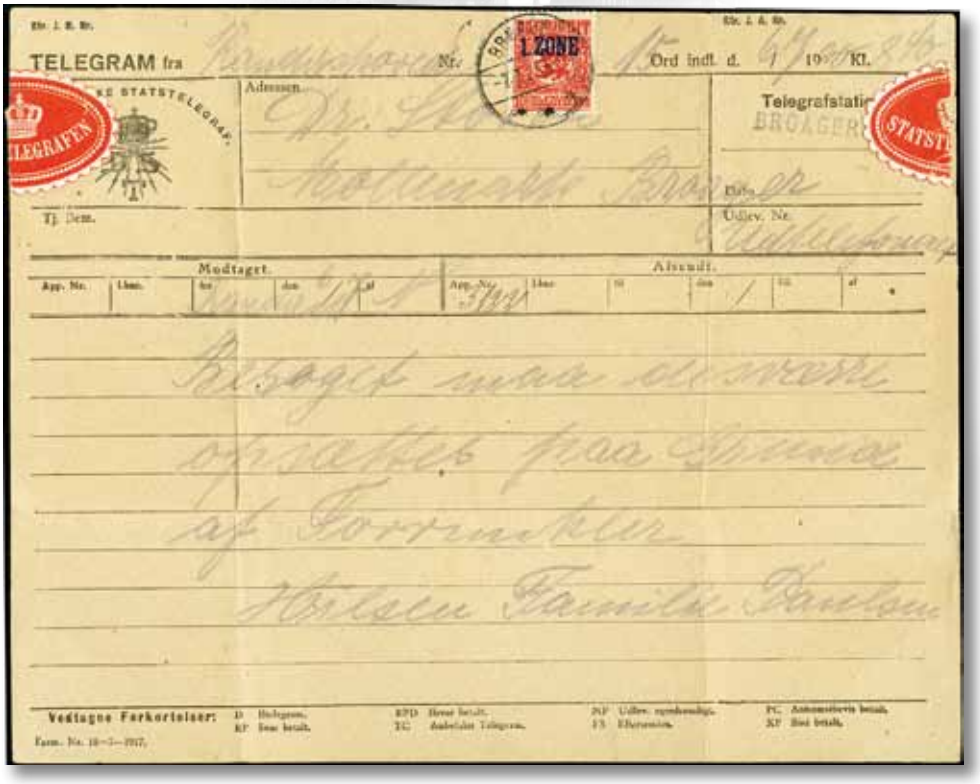
9210 / € 150

9211 / € 150

9213 / € 150

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9203	16a, 18a, Dänemark 67, 70	✉	1. Zone 5 und 10 Öre in Mischfrankatur mit Dänemark Freimarken 5 und 20 Öre je mit Stempel „HADERSLEV 10.7.20“ als portogerechte Frankatur auf R-Brief nach Zürich mit Ankunftsstempel, Fotoattest Gruber BPP (2003) *(Photo = 72)*	100
9204	16a, 19a, 20a	✉	1. Zone 5 Öre, 15 Öre und 20 Öre je mit Stempel „SONDERBURG 21.6.20“ auf Wertbrief nach Aarhus, rückseitig mit fünf kompletten Lacksiegeln des Postkontors, Umschlag mit stärkeren Faltspuren und dreiseitig geöffnet *(Photo = 74)*	150

Postamt Broager



9205	18a	✉	1. Zone 10 Öre mit Stempel „BROAGER 7.7.20“ für die Zustellgebühr auf Telegramm-Formular mit L1 „BROAGER“ und durchtrennter Telegrafen-Siegelmarke, sehr seltene Verwendung, übliche Faltspuren, Fotoattest Gruber BPP (2003)	500
9206	3, 7;6	✉	BESONDERHEITEN: „Wir Deutsche gönnen dem Dänen sein Land, aber wir verteidigen das unsrige“ und „Godd wolle uns behüten, dass wir nicht werden Jütten“, zwei verschiedene Propagandazettel rückseitig auf R-Nachnahmebrief von „FLENSBURG 4.3.20“ bzw. Vordruckbrief von „FLENSBURG 27.2.20“, Beförderungsspuren *(Photo = 74)*	150
9207	Dänemark67, 68	✉	Sonderjysk-Kommando: 1920, Dänemark Freimarken 5 und 10 Öre mit Stempel „VIBORG 2.6.20“ auf Postkarte mit Text an das Kommando in Tondern, Marken etwas gummifleckig bzw. leicht eckrund *(Photo = 74)*	80
9208	Dänemark70	✉	Sonderjysk-Kommando: 1920, Dänemark Freimarke 20 Öre mit Stempel „SORO 10.7.20“ auf Brief das 1. Sonderjysk Batl. 4. Komp. in Sonderborg, Umschlag mit Wasserflecken unten *(Photo = 74)*	80
9209		✉	1920, Sammlung mit ca. 40 Briefen, Karten und Ganzsachen, dabei Einzel- und Mehrfachfrankaturen, R- und Wertbriefe, Mischfrankaturen mit Deutsches Reich bzw. Dänemark, bessere Stempel und weitere Besonderheiten *(Photo = www)*	500

9215 / € 150

9216 / € 250

9217 / € 300

9220 / € 250

9218 / € 200

9219 / € 120

9221 / € 200

9222 / € 300

Los-Nr	Mi.-Nr.		Dienstmarken	Ausruf
9210		✉	1920, portofreier Vordruckdienstbrief „Commission Internationale Slesvig“ im Ortsverkehr von „FLENSBURG 18.5.20“ mit zweisprachigem Absenderstempel „PRESSEBUREAU Der Internationalen Kommission – SLESVIG PORTOFREI“, selten *(Photo = 74)*	150
9211		✉	1920, Dienstbrief mit Absenderstempel „Verkehrs-Abwicklungsstelle für Nordschleswig“ ohne Aufgabestempel nach Kopenhagen mit Nachsendung und roten Verschlussmarken „DE DANSKE STATSBANER GENERALDIREKTORATET“ *(Photo = 74)*	150

9212	D.Reich D20	✉	Deutsche Reich Dienstmarke 30 Pfg. mit Stempel „HADERSLEBEN 30.4.20“ als portogerechte Einzelfrankatur auf Brief der 2. Gewichtsstufe mit Briefstempel „PREUSS. LANDRAT HADERSLEBEN“ und „COMMISSION INTERNATIONALE SLESVIG“ nach Osterlinnet, Marke links oben mit Eckzahnfehler und Umschlag einmal gefaltet, seltene Dienstmarken-Verwendung in Schleswig	300
9213	D1-3	✉	C.I.S. 2 ½ Pfennig., 5 Pfennig und 7 ½ Pfennig je mit Stempel „FLENSBURG 29.4.20“ als portogerechte Frankatur auf Ortsbrief „Commission Internationale Slesvig“, Umschlag einmal gefaltet und zweiseitig geöffnet, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 74)*	150

9214	D1, 3, 5, 8	✉	2 ½ Pfennig, 7 ½ Pfennig, 15 Pfennig und 35 Pfennig je mit Stempel „FLENSBURG 14.2.20“ als portogerechte Frankatur auf R-Brief mit Briefstempel „COMMISSION INTERNATIONE SLESVIG – Secrétaire Général“ nach Kopenhagen mit Ankunftsstempel, Umschlag einmal gefaltet und mit Beförderungsspuren und ein Wert mit Gummiflecken, sonst in guter Gesamterhaltung	300

9224 / € 120

9226 / € 150

9227 / € 100

9228 / € 100

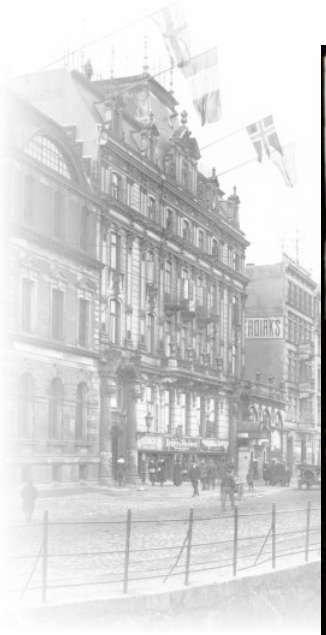
9229 / € 100

9230 / € 100

9232 / € 100

9231 / € 80

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9215	D2, 4	✉	5 Pfennig und 10 Pfennig je mit Stempel „FLENSBURG 4.5.20“ als portogerechte Frankatur auf Ortsbrief „Commission Internationale Slesvig“, Umschlag einmal gefaltet und zweiseitig geöffnet, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 76)*	150
9216	D5	✉	15 Pfennig im waagerechten Paar mit Stempel „FLENSBURG 20.3.20“ als portogerechte Mehrfachfrankatur auf Brief „COMMISSION INTERNATIONE SLESVIG“ der 2. Gewichtsstufe nach Hadersleben, Umschlag einmal gefaltet, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 76)*	250
9217	D5	✉	15 Pfennig im Viererblock mit Stempel „FLENSBURG 14.3.20“ als portogerechte Mehrfachfrankatur auf R-Brief „COMMISSION INTERNATIONE SLESVIG“ nach Norwegen ohne Ankunftsstempel, tadellos, Fotoattest Gruber BPP (2003) *(Photo = 76)*	300
9218	D5, 10	✉	15 Pfennig und 75 Pfennig je mit Stempel „FLENSBURG 6.5.20“ als portogerechte Frankatur auf großformatigem R-Brief mit vorder- und rückseitigem Briefstempel „COMMISSION INTERNATIONE SLESVIG“ nach Tondern mit Ankunftsstempel, seltene Verwendung vom Ersttag der neuen Portoperiode, Umschlag mehrfach gefaltet bzw. umgefaltet, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 76)*	200
9219	D6	✉	20 Pfennig mit Stempel „FLENSBURG 14.3.20“ als portogerechte Einzelfrankatur auf Brief mit Briefstempel „COMMISSION INTERNATIONE SLESVIG“ nach Leek, Umschlag oben mit waagerechter Faltung und leichten Beförderungsspuren, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 76)*	120
9220	D7, 8	✉	25 Pfennig und 35 Pfennig je mit Stempel „FLENSBURG 30.4.20“ als portogerechte Frankatur auf R-Brief „COMMISSION INTERNATIONE SLESVIG“ der 2. Gewichtsstufe nach Tondern mit Ankunftsstempel, Umschlag einmal gefaltet und kleine Beförderungsspuren im Rand, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 76)*	250
9221	D9	✉	40 Pfennig mit Stempel „FLENSBURG 23.5.20“ als portogerechte Einzelfrankatur auf Brief „COMMISSION INTERNATIONE SLESVIG“ nach Sonderborg, Umschlag rückseitig mit Öffnungsmängeln, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 76)*	200
9222	D11	✉	1 Mark mit Stempel „FLENSBURG 8.4.20“ als portogerechte Einzelfrankatur auf R-Brief der 3. Gewichtsstufe mit vorder- und rückseitigen Stempeln „COMMISSION INTERNATIONALE SLESVIG“ via London nach St. Andrews, Schottland, Marke mit kleinem Eckfehler und wie der Umschlag etwas fleckig bzw. mit stärkeren Beförderungsspuren und rückseitig fehlt ein Teil der Verschlussklappe, trotz der Einschränkungen eine seltene Auslandsfrankatur *(Photo = 76)*	300



Flensburger Hof um 1920

9223	D11	✉	1 Mark mit Stempel „FLENSBURG 3.3.20“ als portogerechte Einzelfrankatur auf R-Brief der 3. Gewichtsstufe mit vorder- und rückseitigen Briefstempeln „COMMISSION INTERNATIONALE SLESVIG“ nach Kopenhagen mit Ankunftstempel, sehr seltene Frankatur, Umschlag einmal gefaltet und links mit Öffnungsmängeln, sonst in guter Gesamterhaltung, Fotoattest Gruber BPP (2003)	500

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
9224	D11, 8, 3, 1	✉	1 Mark, 35 Pfennig, 7 ½ Pfennig und 2 ½ Pfennig je mit Stempel „FLENSBURG 16.6.20“ auf um 5 Pfennig überfrankiertem Vordruckbrief „Commission Internationale Slesvig“ der 2. Gewichtsstufe mit zusätzlich vorder- und rückseitigen Briefstempeln nah Kopenhagen und retour mit verschiedenen Vermerken ab „KJOPENHAVN 21.6.20“, Umschlag mit Beförderungsspuren und Einriss oben *(Photo = 78)*	120

Ansicht von Flensburg

9225	D14, 12, 11, 9	✉	10 Mark, zwei Einzelwerte, 2 Mark, 1 Mark und zwei Einzelwerte 40 Pfennig je mit Stempel „FLENSBURG 10.5.20“ mit vorder- und rückseitigem Zensurstempel „Postüberwachungsstelle Flensburg“ nach Kopenhagen mit Ankunftsstempel, Lacksiegel entfernt, sonst in guter Gesamterhaltung, seltener Auslandswertbrief	120
9226	D14II, 14, 13, 12, 6	✉	10 Mark mit Plattenfehler „Auswuchs am rechten unteren Bein des linken Löwen“ auf Wertbrief von „APENRADE 17.4.20“ mit drei weiteren Einzelwerten 10 Mark, 5 Mark, zwei Einzelwerte 2 Mark und waagerechter 3er-Streifen 20 Pfennig nach Kopenhagen mit Ankunftstempel, rückseitig mit vier Siegelresten, seltener Auslandswertbrief, Fotoattest Gruber BPP (2003) *(Photo = 78)*	150
9227	P3	✉	**GANZSACHEN**: Ganzsachenkarte 15 Pfennig gebraucht von „FLENSBURG 14.3.20“ mit viel Text nach Reykjavik, Island, seltene Destination *(Photo = 78)*	100
9228	4, 6	✉	**STEMPEL**: „ADLER“, violetter Schiffspost-L1 mehrfach auf Brief von „WESTERLAND 15.6.20“ mit Wappen 20 Pfennig und zweimal 10 Pfennig nach Flensburg, selten, bisher sind nur wenige philatelistische Belege bekannt, Fotoattest Gruber BPP (2003) *(Photo = 78)*	100
9229	P4	✉	„CHRISTIANSFELD ***1 29.5.20“, klar auf Ganzsachenkarte 1. Zone 7 Öre mit Bleistifttext nach Tagkjaer, sehr frühes Datum *(Photo = 78)*	100
9230	Dänemark68	✉	„HADERSLEV ***3 17.7.20“ auf Dänemark Freimarke 10 Öre auf Drucksachenumschlag nach Woyens *(Photo = 78)*	100
9231	Dänemark68	✉	„SVENSTRUP ALS *** 24.6.20“ recht klar auf Dänemark Freimarke 10 Öre auf Ansichtskarte mit Text nach Torp. *(Photo = 78)*	80
9232	17a	✉	„TANDSLET *** 15.7.20“, klar auf 1. Zone 7 Öre auf Ortsbrief, recht seltener Stempel, rückseitig fehlt die Verschlussklappe, sonst in guter Gesamterhaltung *(Photo = 78)*	100